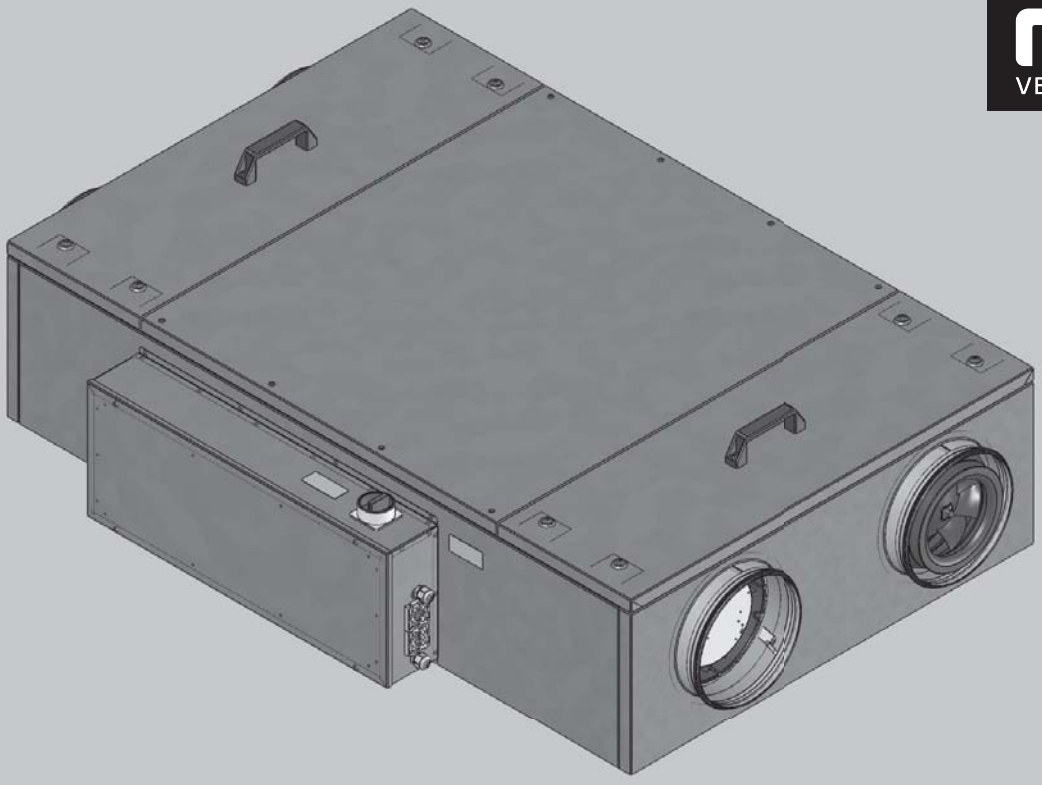


Montage- und Betriebsanleitung

Lüftungsgerät für Wohngebäude mit Küchenabluft

accuflow 600 zero
accuflow 1200 zero

Deutsch

www.ruck.eu

Die angegebenen Daten in dieser Montage- und Betriebsanleitung dienen allein der Produktbeschreibung. Eine Aussage über eine bestimmte Beschaffenheit oder eine Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen.
Es ist zu beachten, dass unsere Produkte einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen.

Alle Rechte liegen bei der ruck **Ventilatoren GmbH**, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.
Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopie- und Weitergaberecht, liegt bei uns.

Auf der Titelseite ist eine Beispielkonfiguration abgebildet. Das ausgelieferte Produkt kann daher von der Abbildung abweichen.

Die Originalbetriebsanleitung wurde
in deutscher Sprache erstellt.

Stand der Informationen: print 30.07.2014
Änderungen vorbehalten

ruck **Ventilatoren GmbH** Max-Planck-Str. 5 D-97944 Boxberg-Windischbuch **Tel.** +49 7930 9211-0 **Fax.** +49 7930 9211-150 info@ruck.eu

mwa_zero_pb_01_de print 30.07.2014

Montage- und Betriebsanleitung

Inhalt

A. EG - Konformitätserklärung **4**
B. EG - Einbauerklärung 4
1. Wichtige Informationen 5
1.1. Regeln und Gesetze 5
1.2. Gewährleistung und Haftung 5
2. Grundsätzliche Sicherheitshinweise **5**
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung 5
2.2. Bestimmungswidrige Verwendung 6
2.3. Qualifikation des Personals 6
2.4. Warnhinweise und Symbole in dieser Betriebsanleitung 6
2.5. Das ist zu beachten 7
2.5.1. Allgemeine Hinweise 7
2.5.2. Bei der Montage 7
2.5.3. Bei der Inbetriebnahme 7
2.5.4. Während des Betriebes 7
2.5.5. Bei der Reinigung 7
2.5.6. Bei der Instandhaltung und Instandsetzung 7
2.5.7. Bei der Entsorgung 7
2.6. Sicherheitshinweise auf dem Gerät 8
3. Lieferumfang **9**
4. Produkt- und Leistungsbeschreibung **9**
4.1. Gerätebeschreibung 10
5. Transport und Lagerung **11**
6. Aufstellung und Montage **11**
6.1. Erlaubte Einbaulage 12
6.2. Luftanschlüsse 13
6.3. Einsatzgrenzen 13
6.4. Betrieb mit Feuerstätten 13
6.4.1. Beschreibung Funktion Volumenkonstanter Betrieb 13
6.4.2. Störungsverhalten der Ventilatoren bei Kombination mit Feuerstätten 13
6.4.3. Vermeidung von Unterdruck im Gebäude 14
6.4.4. Luftdruckwächter bei Einsatz von Feuerstätten 14
7. Elektrischer Anschluss **15**
7.1. Absicherung gegen Überstrom 16
7.2. Beschreibung externer Ein- und Ausgänge 16
8. Inbetriebnahme **17**
9. Betrieb **18**
9.1. Bedienteil 18
9.1.1. Anpassung der Bedienteilparameter 19
9.2. Übersicht Menüverwaltung 20
9.3. Anzeige Nutzerebene 23
9.4. Inbetriebnahme Ebene (Fachpersonal) 24
9.5. Menü Parameterebene 28
9.6. Menü Funktionen 29
9.6.1. Uhrzeit / Zeitschaltuhr 30
9.7. Funktionen 32
9.7.1. Störmeldekontakt Ventilator 32
9.7.2. Warmwasserheizregister 32
9.7.3. Ausführung mit Elektroheizregister 33
10. Instandhaltung und Instandsetzung **33**
10.1. Wichtige Hinweise 33
10.2. Reinigung und Pflege 33
10.3. Wartung 34
10.3.1. Speichermassenwärmetauscher 34
10.3.2. Luftfilter 34
10.3.3. Batteriewechsel 35
11. Modbus Kommunikationsschnittstelle **36**
11.1. Anschlussplan 36
11.2. Implementierte Funktionen 36
11.3. Parametertabelle 37
11.4. Istwerttabelle 37
12. Demontage und Entsorgung **39**
12.1. Demontage durchführen 40
12.2. Entsorgung 40
13. Fehlersuche und Fehlerbehebung **40**
13.1. Feinsicherung 40
13.2. Fehlertabelle 41
14. Technische Daten **42**
15. Anhang **43**
15.1. Parameterliste 43
15.2. Technische Zeichnungen 44
15.3. Schaltpläne 46

EG - Konformitätserklärung

Im Sinne der EG – Richtlinie

CE

Elektromagnetische Verträglichkeit
EMV – Richtlinie 2004/108/EG

Der Hersteller ruck **Ventilatoren GmbH**
Max-Planck-Strasse 5
D-97944 Boxberg
Tel.: +49 (0)7930 9211-100

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichneten, unvollständigen Maschinen in ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den Bestimmungen der genannten EG-Richtlinie entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der unvollständigen Maschinen verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produktbezeichnung: Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung
Typenbezeichnung: **accuflow 600, accuflow 1200**

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN 61000-6-2: 2005 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereich

DIN EN 61000-6-3: 2007 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

EG - Einbauerklärung

nach Richtlinie Maschine (2006/42/EG)

Der Hersteller ruck **Ventilatoren GmbH**
Max-Planck-Strasse 5
D-97944 Boxberg
Tel.: +49 (0)7930 9211-100

erklärt hiermit, dass folgende Produkte:

Produktbezeichnung: Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung
Typenbezeichnung: **accuflow 600, accuflow 1200**

den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entsprechen:
Anhang I, Artikel 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.4. und 1.5.1.

Die unvollständige Maschine entspricht weiterhin im Wesentlichen den Bestimmungen der **Niederspannungsrichtlinie** (2006/95/EG) und der **EMV Richtlinie** (2004/108/EG).

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN 12100-1 Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze, Teil 1: grundsätzliche Terminologie, Methodik.

DIN EN 12100-2 Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze, Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen.

DIN EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen zur unvollständigen Maschine einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln. Die zur Maschine gehörenden speziellen technischen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

Verantwortlich für diese Erklärungen ist:
ruck **Ventilatoren GmbH**
Max-Planck-Strasse 5
D-97944 Boxberg

Boxberg, 07.03.2013

Helmut Ortmeier
(Leiter Entwicklung & Konstruktion)

1. Wichtige Informationen

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, um das Gerät sicher und sachgerecht zu montieren, zu transportieren, in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, zu warten, zu demontieren und einfache Störungen selbst zu beseitigen.
Das Gerät wurde gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik hergestellt.
Trotzdem besteht die Gefahr von Personen- und Sachschäden, wenn Sie die folgenden grundsätzlichen Sicherheitshinweise und Warnhinweise vor den Handlungsanweisungen in dieser Anleitung nicht beachten.

- **Lesen Sie diese Anleitung gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Gerät arbeiten.**
- **Bewahren Sie die Anleitung so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.**
- **Geben Sie das Gerät an Dritte stets zusammen mit der Bedienungsanleitung weiter.**

1.1. Regeln und Gesetze

Beachten Sie außerdem allgemein gültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen der europäischen bzw. nationalen Gesetzgebung sowie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

1.2. Gewährleistung und Haftung

ruck Produkte werden auf höchstem technischem Niveau gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik gefertigt. Sie unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle und entsprechen den geltenden Vorschriften zum Zeitpunkt der Auslieferung. Da die Produkte ständig weiterentwickelt werden, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung, Änderungen an den Produkten vorzunehmen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Montage- und Betriebsanleitung.

Die Gewährleistung gilt ausschließlich für die ausgelieferte Konfiguration! Wir schließen Garantie, Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden durch fehlerhafter Montage, bestimmungswidriger Verwendung und/oder unsachgemäßer Handhabung aus.

2. Grundsätzliche Sicherheitshinweise

Planer, Anlagenbauer und Betreiber sind für die ordnungsgemäße Montage und den bestimmungsgemäßen Betrieb verantwortlich.

- Verwenden Sie ruck Ventilatoren nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Prüfen Sie das Produkt auf offensichtliche Mängel, wie beispielsweise Risse im Gehäuse oder fehlende Nieten, Schrauben, Abdeckkappen oder sonstige anwendungsrelevante Mängel.
- Verwenden Sie das Produkt ausschließlich in dem Leistungsbereich, welcher in den technischen Daten sowie auf dem Typenschild angegeben ist.
- Berührungs-, Ansaugschutz und Sicherheitsabstände sind gemäß DIN EN 294 und DIN 24167-1 vorzusehen.
- Allgemein vorgeschriebene elektrische und mechanische Schutzeinrichtungen sind bauseits vorzusehen.
- Sicherheitskomponenten dürfen weder umgangen, noch außer Funktion gesetzt werden.
- Die Bedienung des Gerätes durch Personen mit eingeschränkten physikalischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten, darf nur unter Aufsicht oder nach Anleitung von verantwortlichen Personen erfolgen.
- Kinder sind von dem Gerät fernzuhalten!

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung / Anwendungsbereich

ruck Ventilatoren sind im Sinne der EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Komponenten (Teilmaschinen). Die Geräte sind keine verwendungsfertigen Maschinen im Sinne der EU-Maschinenrichtlinie. Sie sind ausschließlich dazu bestimmt, in Maschinen bzw. in lufttechnische Geräte und Anlagen eingebaut oder mit anderen Komponenten zu Maschinen bzw. Anlagen zusammengefügt zu werden. Die Geräte dürfen erst in Betrieb genommen werden, wenn sie in Maschinen bzw. Anlagen, für die sie bestimmt sind, eingebaut sind und diese die Anforderungen der EU-Maschinenrichtlinie vollständig erfüllen.
Halten Sie die in den technischen Daten genannten Betriebsbedingungen und Leistungsgrenzen ein.
Das zentrale Lüftungsgerät accuflow 600/1200 zero ist für die Verwendung in Lüftungsanlagen zur kontrollierten Be- und Entlüftung von Wohngebäuden geeignet. Weiterhin ist die Küchenabluft von nicht kommerziellen Ablufthauben an die Lüftungsanlage anschließbar. Beide Betriebsfälle werden über ein Klappensystem von der Lüftungsanlage gesteuert.

ruck Lüftungsgeräte dienen zur Förderung von:

- Sauberer, trockener Luft (keine Kondensation) mit einer max. Dichte von 1,2 kg/m³. Zulässige Abluftklasse nach EN 13779 ETA1 / ETA2.
- Außenluft und Abluft
- Abluft von privaten Haushaltsküchenhauben mit Luftmengen bis 700 m³/h
- Fördermittel - und Umgebungstemperatur sowie Feuchtebereich sind gemäß den technischen Daten und dem Typenschild einzuhalten.

Die bestimmungsgemäße Verwendung schließt auch ein, dass Sie diese Anleitung und insbesondere das Kapitel 2 „Grundsätzliche Sicherheitshinweise“ vollständig gelesen und verstanden haben.

2.2. Bestimmungswidrige Verwendung

Als bestimmungswidrige Verwendung gilt vor allem, wenn Sie das Gerät anders verwenden, als es im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschrieben ist.

Folgende Punkte sind bestimmungswidrig und gefährlich:

- Das Fördern von explosiven und brennbaren Medien, sowie der Betrieb in explosionsfähiger Atmosphäre.
- Das Fördern von aggressiven und abrasiven Medien.
- Das Fördern von staub- oder fetthaltigen Medien.
- Der Betrieb mit kommerziellen Küchenhauben.
- Eine Außenaufstellung.
- Eine Aufstellung in Feuchträumen.
- Der Betrieb ohne Kanalsystem.
- Der Betrieb mit verschlossenen Luftanschlüssen.
- Der Betrieb in den Abluftklassen ETA3, 4

2.3. Qualifikation des Personals

Die Montage, Inbetriebnahme und Bedienung, Demontage, Instandhaltung (inkl. Wartung und Pflege) erfordern grundlegende mechanische und elektrische Kenntnisse sowie Kenntnisse der zugehörigen Fachbegriffe. Um die Betriebssicherheit gewährleisten zu können, dürfen diese Tätigkeiten nur von einer entsprechenden Fachkraft oder einer unterwiesenen Person unter Leitung einer Fachkraft durchgeführt werden. Eine Fachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse in den einschlägigen Bestimmungen, die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen fachspezifischen Regeln einhalten.

2.4. Warnhinweise und Symbole in dieser Betriebsanleitung

In dieser Anleitung stehen Warnhinweise vor einer Handlungsanweisung, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Die Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

Warnzeichen - Das Symbol macht auf die Gefahr aufmerksam.
- **Art der Gefahr!** - Benennt die Art oder Quelle der Gefahr.

» **Folgen** - Beschreibt die Folgen bei Nichtbeachtung der Gefahr.

→ **Abwehr** - Gibt an, wie man die mögliche Gefahr umgehen kann.

Warnzeichen	Bedeutung
	Warnung vor einer Gefahrenstelle! Bezeichnet mögliche gefährliche Situationen. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personen- und / oder Sachschäden führen.
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Bezeichnet mögliche Gefahren durch Elektrizität. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Tod, Verletzungen und/oder Sachschäden führen.
	Warnung vor Handverletzungen! Bezeichnet mögliche Gefahren durch bewegliche und rotierende Teile. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personenschäden führen.
	Warnung vor schwebender Last! Bezeichnet mögliche Gefahren durch schwebende Lasten. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Tod, Verletzungen und/oder Sachschäden führen.
	Wichtige Hinweise befolgen! Anwendungshinweise für eine sichere und optimale Gerätenutzung.

2.5. Das ist zu beachten

2.5.1. Allgemeine Hinweise

- Beachten Sie die gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im Verwenderland und am Arbeitsplatz.
- Personen, die ruck Geräte montieren, bedienen, demontieren oder warten, dürfen nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder sonstigen Medikamenten, welche die Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit beeinflussen, stehen.
- Die Zuständigkeit bei der Bedienung, Wartung und Regelung des Gerätes ist klar festzulegen und einzuhalten, damit bzgl. der Sicherheit keine unklaren Kompetenzen auftreten.
- Belasten Sie das Produkt unter keinen Umständen in unzulässiger Weise mechanisch. Verwenden Sie das Produkt niemals als Griff oder Stufe. Stellen Sie keine Gegenstände darauf ab.
- Die Gewährleistung gilt ausschließlich für die ausgelieferte Konfiguration.
- Die Gewährleistung erlischt bei fehlerhafter Montage, bei bestimmungswidriger Verwendung und/oder unsachgemäßer Handhabung.

2.5.2. Bei der Montage

- Trennen Sie immer das Gerät allpolig vom Netz, bevor Sie das Produkt montieren bzw. Stecker anschließen oder ziehen. Sichern Sie das Gerät gegen Wiedereinschalten.
- Verlegen Sie die Kabel und Leitungen so, dass diese nicht beschädigt werden und niemand darüber stolpern kann.
- Stellen Sie vor der Inbetriebnahme sicher, dass alle Dichtungen und Verschlüsse der Steckverbindungen korrekt eingebaut und unbeschädigt sind, um zu verhindern, dass Flüssigkeiten und Fremdkörper in das Produkt eindringen können.
- Hinweisschilder dürfen nicht verändert oder entfernt werden.

2.5.3. Bei der Inbetriebnahme

- Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Anschlüsse belegt oder verschlossen und gegen Berührung gesichert sind. Nehmen Sie nur ein vollständig installiertes Produkt in Betrieb.
- Der EIN/AUS - Schalter muss immer voll funktionsfähig und leicht zugänglich sein!

2.5.4. Während des Betriebes

- Nur autorisiertes Personal darf im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung des Gerätes, Verstelleinrichtungen an Komponenten und Bauteilen betätigen.
- Schalten Sie im Notfall, Fehlerfall oder bei sonstigen Unregelmäßigkeiten die Anlage ab und sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten.
- Die technische Daten laut Typenschild dürfen nicht überschritten werden.

2.5.5. Bei der Reinigung

- Verwenden Sie niemals Lösemittel oder aggressive Reinigungsmittel. Reinigen Sie das Produkt ausschließlich mit einem leicht feuchten Tuch aus nicht faserndem Gewebe. Verwenden Sie dazu ausschließlich Wasser und ggf. ein mildes Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger.
- Nach der Reinigung ist eine vorschriftsmäßige Funktion wieder sicherzustellen.

2.5.6. Bei der Instandhaltung und Instandsetzung

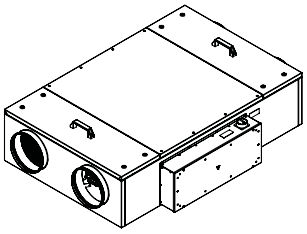
- ruck Geräte erfordern bei ordnungsgemäßem Betrieb nur geringen Wartungsaufwand. Bitte beachten Sie hierzu alle Hinweise aus Kapitel 10.
- Stellen Sie sicher, das keine Leitungsverbindungen, Anschlüsse und Bauteile gelöst werden, solange das Gerät nicht allpolig vom Netz getrennt ist. Sichern Sie die Anlage gegen Wiedereinschalten.
- Es dürfen keine einzelnen Bauteile gegeneinander ausgetauscht werden. D.h. dass z.B. die für ein Produkt vorgesehenen Bauteile nicht für andere Produkte verwendet werden dürfen.

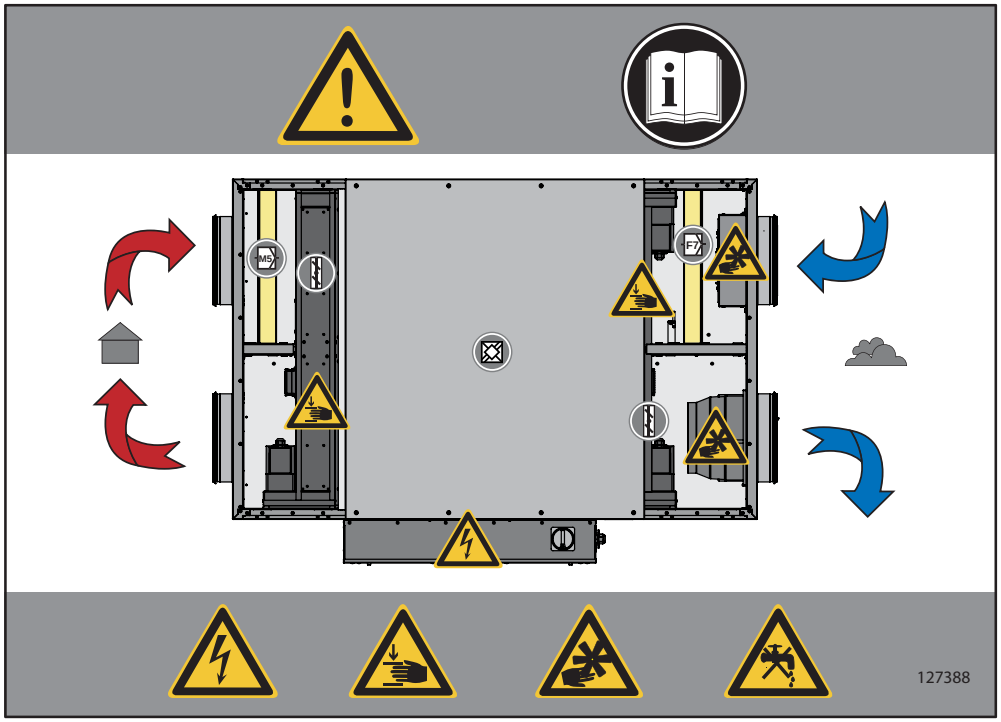
2.5.7. Bei der Entsorgung

- Entsorgen Sie das Produkt nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.

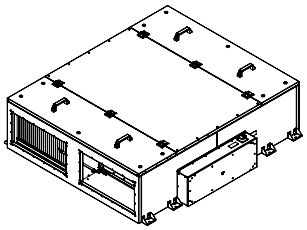
2.6. Sicherheitshinweise auf dem Gerät

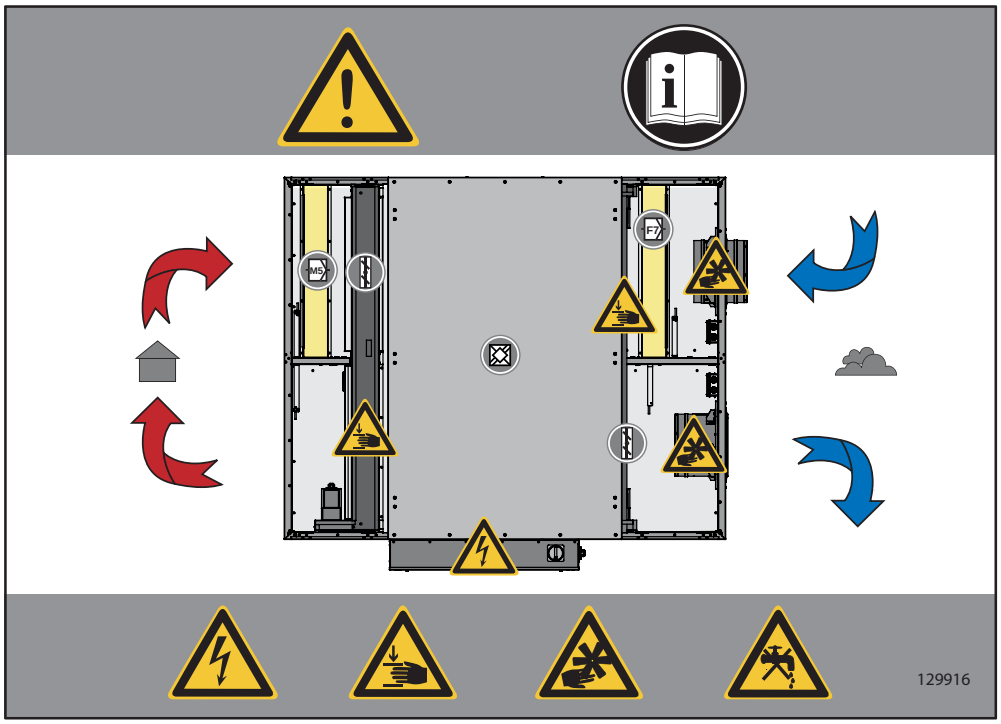
accuflow 600 ZERO





accuflow 1200 ZERO





- Warnung vor einer Gefahrenstelle!
- » Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personen- und / oder Sachschäden führen.
- → Bei eigenmächtiger Instandsetzung droht Gefahr von Sach- und Personenschäden, zudem erlischt die Herstellergarantie bzw. Gewährleistung.

- Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.
- → Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!

- Niemals in bewegliche Bauteile greifen!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenschäden führen.
- → Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!

- Niemals in das Laufrad und andere rotierende oder bewegliche Bauteile greifen!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenschäden führen.
- → Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!

- Innenraum keinesfalls mit fließendem Wasser oder gar Hochdruckreiniger reinigen. Zur Reinigung (Laufräder/ Gehäuse) keine aggressiven oder leicht entflammbaren Reinigungsmittel verwenden.
- → Nur milde Seifenlauge verwenden. Die Reinigung des Laufrades sollte mittels Tuch, Bürste o. Pinsel erfolgen.

Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist die Bedienungsanleitung zu lesen

Luftfilter (Paneelfilter)
Filterklasse M5

Luftfilter (Paneelfilter)
Filterklasse F7

Wärmetauscher
(Speichermassenwärmetauscher)

Klappensystem

3. Lieferumfang

Im Lieferumfang sind enthalten:

- ***accuflow 600/1200 zero*** Lüftungsgerät mit WRG
- 2 x ETALINE EC Rohrventilatoren
- 1 x Kompaktfilter M5
- 1 x Kompaktfilter F7
- 1 x Fernbedienteil mit Steuerkabel 10m
- 2 x Speichermassenwärmetauscher
- 1 x Verschlussklappe Zuluft
- 1 x Verschlussklappe Abluft
- 1 x Montage- und Betriebsanleitung
- 1x Anschlussklemmen für Klappensystem

4. Produkt- und Leistungsbeschreibung

Bei dem accuflow Gerät handelt es sich um ein Lüftungsgerät mit integriertem Wärmetauscher für eine optimale Wärmerückgewinnung. Mit im Gerät integriert, sind großflächige Kompaktfilter M5 / F7 und eine Regelung. Ein Fernbedienteil zur Steuerung und Einstellung der Bedienparameter liegt dem Gerät bei. Das hochwertige Gehäuse besteht aus einer rahmenlosen Blechkonstruktion mit glatten Innen- und Außenwänden. Das Gehäuse ist mit 30 mm Mineralwolle isoliert. Das accuflow Gerät kann in dem Modus Konstantvolumen oder Konstantdruck sowie über externe Sensoren betrieben werden. Die Luftleistung kann individuell eingestellt werden und ermöglichen eine bedarfsgerechte Lüftung Über die integrierte Schaltuhr können die Betriebszeiten für jeden Wochentag individuell eingestellt werden.

Die Daten im einzelnen:

- Rahmenloses Gehäuse aus verzinktem Stahlblech.
- Ausbaubarer Wärmetauscher.
- Ausziehbare großflächige Kompaktfilter M5 / F7.
- Vollständig integrierte Regelung, steckfertig verdrahtet.
- Haupt- / Reparaturschalter.
- Externes Bediengerät mit Steuerkabel.
- Schutzart: Bei ordnungsgemäßem Kanal- und Leitungsanschluss und richtiger Einbaulage (siehe unter 6.1. Erlaubte Einbaulage), IPX4.
- Integriertes Klappensystem.

4.1. Gerätebeschreibung

accuflow zero

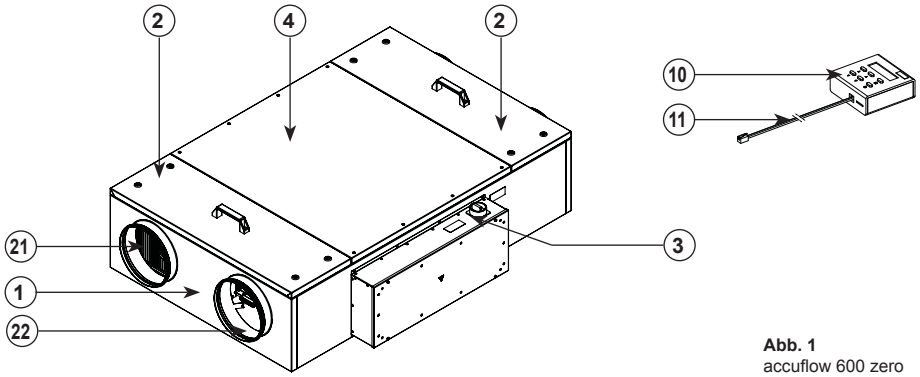


Abb. 1
accuflow 600 zero

Legende

1. Gehäuse
2. Revisionsdeckel
3. Hauptschalter
4. Deckel Speichermassenwärmetauscher
5. ETALINE EC Rohrventilator
6. Kabeldurchführungen
7. Typenschild
8. Anschluss Fortluft
9. Anschluss Außenluft
10. Fernbedienteil
11. Steuerkabel
12. Fortluft Temperaturfühler
13. Regelplatine
14. Sicherheitshinweise
15. Schaltkastendeckel
16. Klappensystem
17. Aussenluft Temperaturfühler
18. Luftfilter F7 - Aussenluft
19. Speichermassenwärmetauscher
20. Luftfilter M5 - Abluft
21. Anschluss Abluft
22. Anschluss Zuluft
23. Abluft Temperaturfühler
24. Zuluft Temperaturfühler

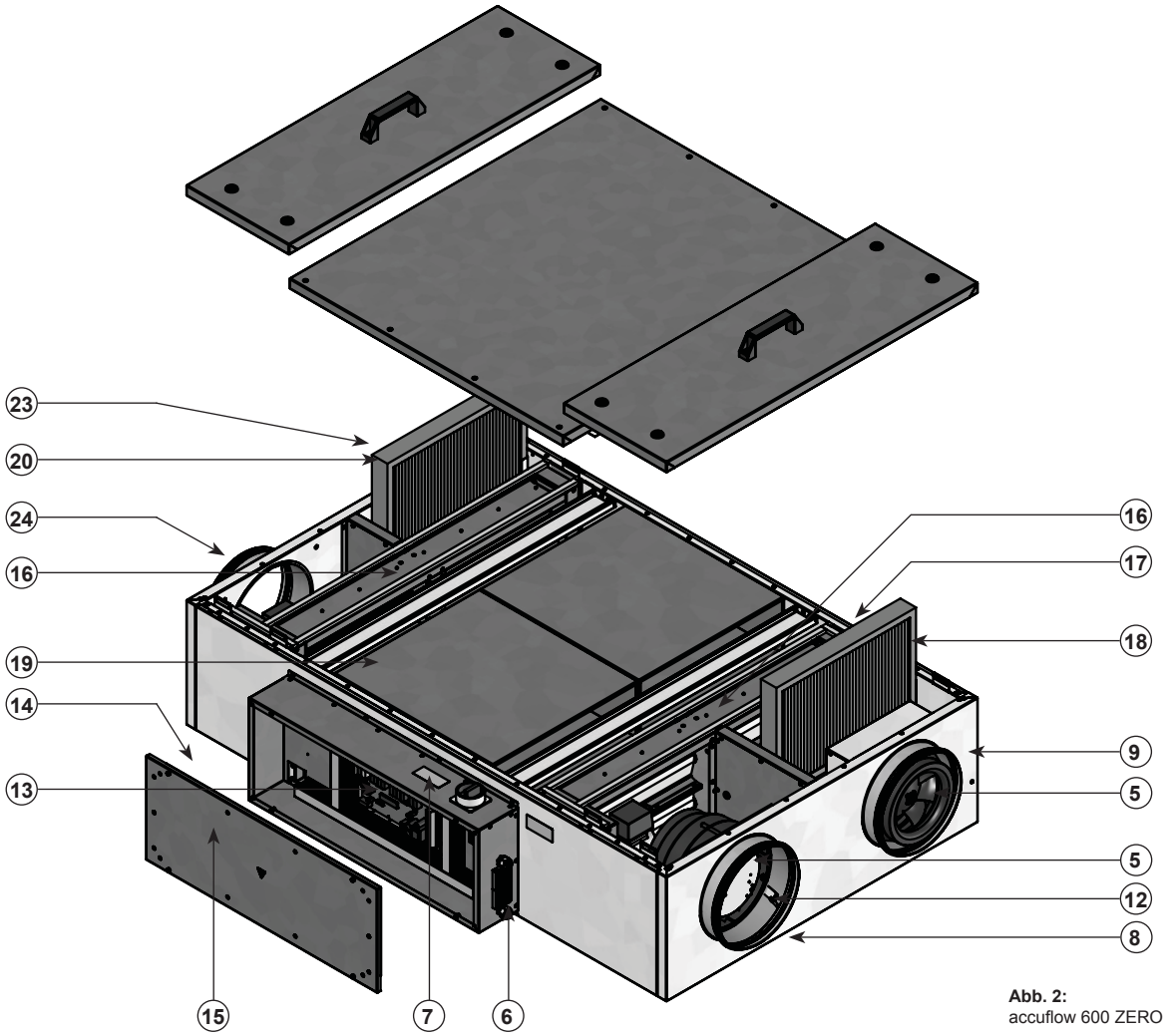


Abb. 2:
accuflow 600 ZERO

5. Transport und Lagerung

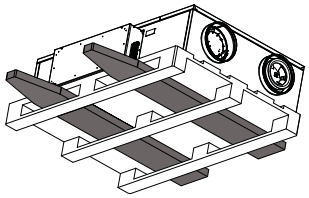


Abb. 3:
Transport des Gerätes liegend auf einer Palette mit dem Gabelstapler.

Transport und Lagerung sind nur von Fachpersonal unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und der gültigen Vorschriften auszuführen.

Folgende Punkte sind zu beachten und zu befolgen:

- Die Lieferung laut Lieferschein ist auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Schäden zu überprüfen. Fehlmengen oder Transportschäden sind schriftlich vom Transporteur bestätigen zu lassen. Bei Nichteinhaltung erlischt die Haftung.
- Das Gerät hat ein Gewicht (siehe unter 14. Technische Daten) abhängig vom jeweiligen Geräte - Typ.
- Der Transport ist mit geeigneten Hebemitteln in der Originalverpackung oder an den ausgewiesenen Transportvorrichtungen durchzuführen.
- Bei dem Transport mit einem Gabelstapler ist darauf zu achten, dass das Gerät mit dem Grundprofil bzw. Grundrahmen auf den Gabeln des Staplers bzw. auf einer Palette vollständig aufliegt und der Geräteschwerpunkt zwischen den Gabeln liegt. (s. Abb.3)
- Die Fahrer müssen zum Fahren eines Gabelstaplers berechtigt sein.
- Nicht unter schwebende Last treten.
- Niemals an Handgriffen von Türen oder Deckeln sowie sonstigen Anbauteilen das Gerät aufnehmen und transportieren!
- Beschädigung und Verwindung des Gehäuses ist zu vermeiden.
- Die Lagerung muss trocken und witterungsgeschützt in der Originalverpackung erfolgen. Offene Paletten sind mit Planen abzudecken. Auch wetterfeste Module müssen abgedeckt werden, da ihre Wetterfestigkeit erst nach kompletter Montage gewährleistet ist.
- Lagertemperatur zwischen +5 °C und +40 °C. Starke Temperaturschwankungen sind zu vermeiden.
- Bei Langzeitlagerung von über einem Jahr, ist die Leichtgängigkeit der Laufräder und der Ventile von Hand zu überprüfen.

6. Aufstellung und Montage

Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften und Normen ausgeführt werden.

Folgenden Punkte sind zu beachten und zu befolgen:

- Das Gerät mit Hilfe einer Wasserwaage aufhängen und ausrichten. Das Gerät kann bei horzontaler Luftführung an Decke oder Boden montiert werden. Ebenfalls ist eine Wandmontage mit vertikaler Luftführung möglich.
- Es sind nur geeignete und vorschriftsmäßige Montagehilfen zu verwenden.
- Der Einbau ist zur Wartung und Reinigung gut zugänglich und mit geringem Aufwand ausbaubar auszuführen. Bei den accuflow ist ein Freiraum von min. der Höhe des Gerätes + 5 cm, zur Erleichterung von Wartungsarbeiten (z.B. Filterwechsel), einzuhalten (s. Abb. 5).
- Das Gerät ist nur mit zugelassenen und dafür geeigneten Befestigungsmitteln an allen Befestigungspunkten zu montieren.
- Das Gerät beim Einbau nicht verspannen.
- Das Gerät ist auf geeignete Weise zu sichern.
- Außer für die ausgewiesenen Stellen zu fixierenden Befestigungsmittel dürfen weder Löcher in das Gehäuse gebohrt, noch Schrauben hineingedreht werden.
- Das Kanalsystem darf nicht am Gehäuse abgefangen werden.
- Zur Körperschallentkopplung wird der Anbau an das Kanalsystem mit elastischen Stutzen empfohlen, bzw. mit Verbindungsmanschetten. Weiterhin sollten die Geräte bei Boden- oder Deckenmontage körperschallentkoppelt montiert werden.
- Es ist sicherzustellen, dass der Ansaugkanal einen direkten Zugang zur Ansaugluft hat.
  Achtung: Abzweigungen im Ansaugrohr, beispielsweise zu anderen Ventilatorgeräten, können bei zu einer gegenseitigen Beeinflussung und damit zu Fehlfunktion des Gerätes führen!
- Der Druckverlust im Rohr- bzw. Kanalsystem darf das Leistungsvermögen des Gerätes nicht übersteigen! Der Druckverlust im Rohr soll 2/3 des Geräte-Maximaldruckes nicht übersteigen, um noch eine ausreichende Luftleistung erreichen zu können. Somit kann eine Fehlfunktion vermieden werden. Druckverluste im Rohr- bzw. Kanalsystem werden nachteilig beeinflusst durch: Länge des Rohrsystems, kleinen Rohr- bzw. Kanalquerschnitt, Winkelstücke, zusätzliche Filter, Klappen etc.
- Laut DIN EN 60204-1:2006 Artikel 5.3.4 Bedienvorrichtung, muss die Bedienvorrichtung (z.B. eine Handhabe) der Netz-Trenneinrichtung leicht zugänglich und zwischen 0,6 m und 1,9 m oberhalb der Zugangsebene angeordnet sein. Eine Obergrenze von 1,7 m wird empfohlen.

  ANMERKUNG: Die Betätigungsrichtung ist in IEC 61310-3 festgelegt.
- **Geräteaufhängung muss geforderte Mindesttragkraft (siehe Tabelle) erfüllen.**

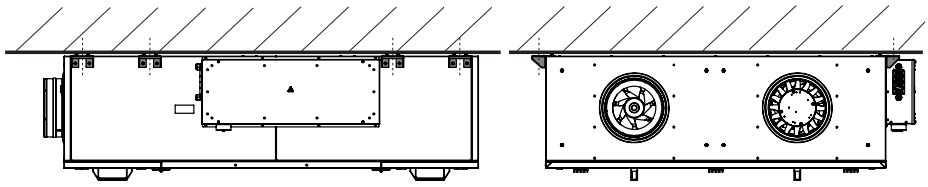


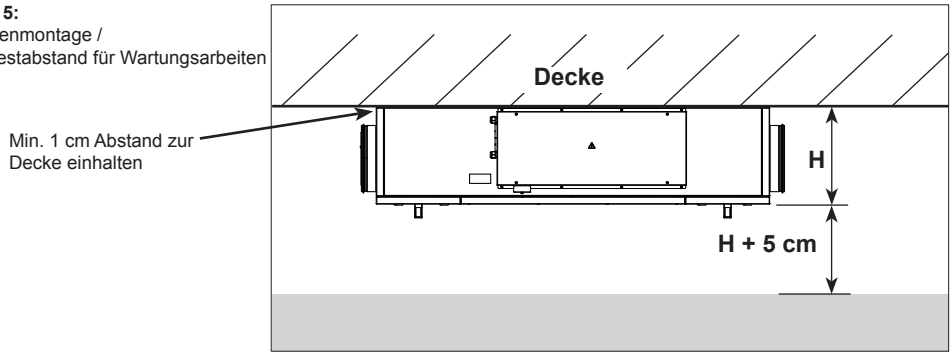
Abb. 4:
Geräteaufhängung
accuflow 1200

Typ	Aufhän-gungen	Kraft Dübel	Gewicht Geräte
accuflow 600	**4**	**850 N**	**170 kg**
accuflow 1200	**8**	**780 N**	**306 kg**

Tabelle
Geräteaufhängung

6.1. Erlaubte Einbaulage

Abb. 5:
Deckenmontage /
Mindestabstand für Wartungsarbeiten



Die Höhe H finden Sie in der Tabelle unter 14. Technische Daten

Abb. 6:
Bodenmontage

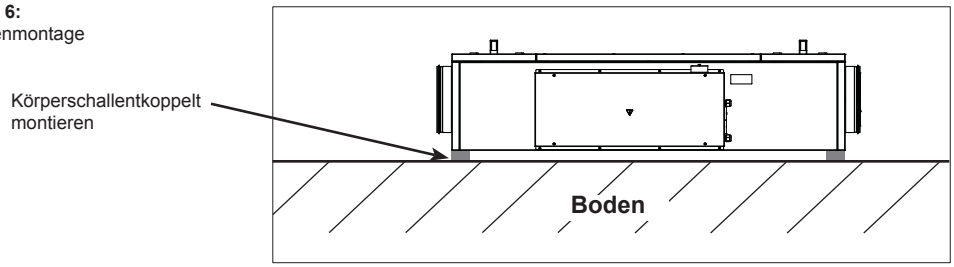


Abb. 7:
Wandmontage

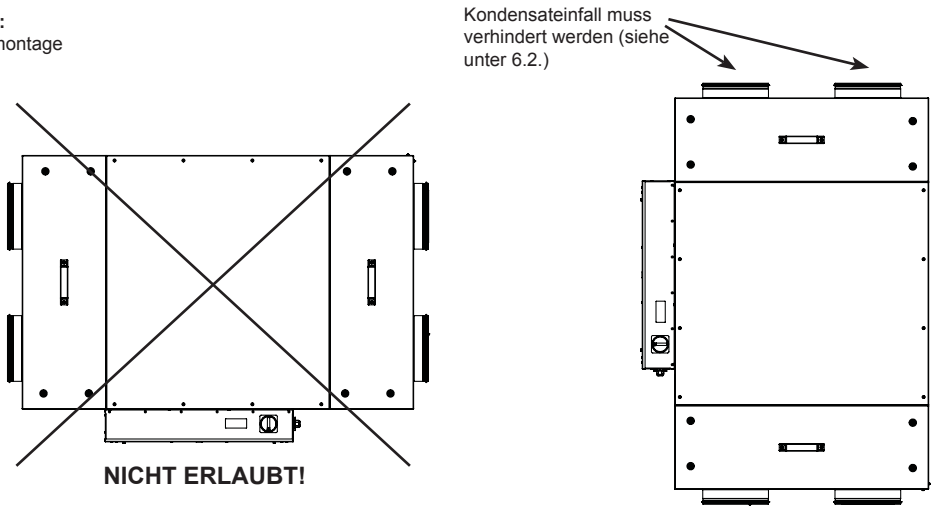
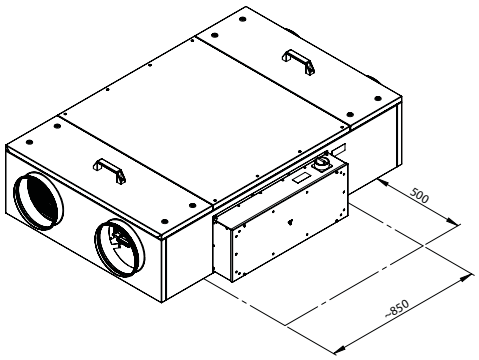


Abb. 8:
Abstand zu angrenzenden Bauteilen



6.2. Luftanschlüsse

Grundsätzlich müssen die Luftanschlüsse so erfolgen, dass kein Kondensat/Regen oder Schnee aus der Luftleitung in das Gerät eingetragen werden kann.

- Kalte Luftleitungen in warmen Räumen sind zu isolieren.
- Warme Luftleitungen in kalten Räumen sind zu isolieren.
- Der Einsatz von Erdreichwärmetauschern im Winterfall wird nicht empfohlen, da die Feuchterückgewinnung des Gerätes dadurch beeinträchtigt wird.

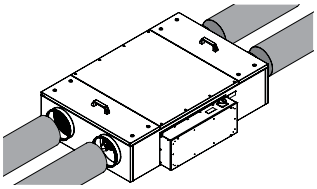


Abb. 9:
Anschluss Luftkanal

Die Luftanschlüsse sind minimal auf die Anschlussnennnweite (NW) abzustimmen. (Siehe unter 14. Technische Daten)

6.3. Einsatzgrenzen

Feuchtigkeit Fördermittel:	max. 15 g/kg
Fördermittel:	-28 °C bis +40 °C
Aufstellort:	Frostfrei / Innenaufstellung
Zulässige Abluftklasse	ETA 1/2 Luft aus Räumen, deren Hauptemissionsquellen Baustoffe und das Bauwerk sind; ebenso Luft aus Aufenthaltsräumen, deren Hauptemissionsquellen der menschliche Stoffwechsel, Baustoffe und das Bauwerk sind. Beispiel: Büros, Einfamilienhäuser, Lagerräume, öffentliche Bereiche, Klassenräume, Flure, Sitzungsräume, gewerbliche Räume mit leichten Verunreinigungen sowie Abluft aus Küchenhauben

6.4. Betrieb mit Feuerstätten

Zentrallüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung accuflow 600/1200 zero dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, in denen raumluftabhängige Feuerstätten aufgestellt sind, nur installiert werden, wenn gemäß §4 Absatz 2 der Landesspezifischen Feuerungsverordnung anlagentechnisch sichergestellt ist, das während des Betriebes der Feuerstätte kein gefährlicher Unterdruck entsteht.

6.4.1. Beschreibung Funktion Volumenkonstanter Betrieb

Volumenstromsteuerung
Das Gerät verfügt über Konstantvolumenstrom gesteuerte Ventilatoren. Über das Bedienteil können die Luftvolumenströme für Zuluft und Abluft eingestellt werden. Für den energieeffizienten Betrieb soll für Zuluft und Abluft ein ausgeglichener Wert eingestellt werden.
Bei Betrieb mit Feuerstätten sollte ein leichter Zuluftüberschuss eingestellt werden. Es ist sicher zu stellen, dass der Zuluftüberschuss dem Raum mit der Feuerstätte zur Verfügung gestellt wird.
Faustformel 10 m³/h je kW Heizleistung der Feuerstätte. (Generell mit dem örtlichen Schornsteinfeger abklären.)

6.4.2. Störungsverhalten der Ventilatoren bei Kombination mit Feuerstätten

Bei Störung eines Ventilators schaltet sich die Lüftungsanlage komplett ab und geht in den Störungsmodus. Die Fehlermeldung F10 wird angezeigt und der Kontakt geschlossen. Dadurch wird ein Unterdruck im Gebäude vermieden.

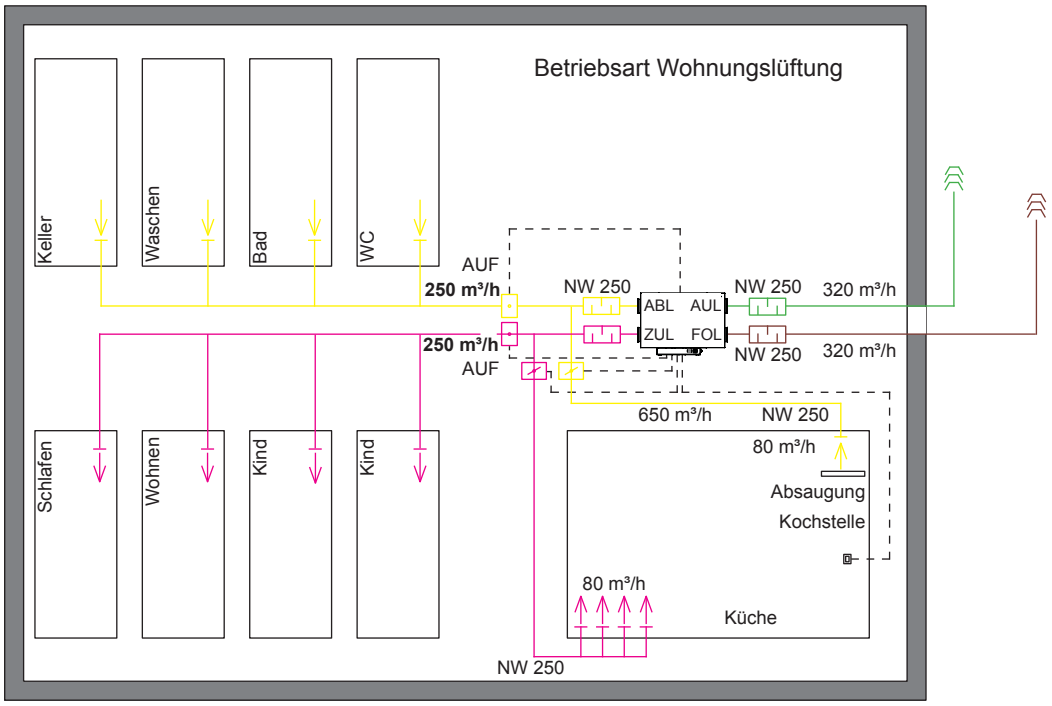
6.4.3. Vermeidung von Unterdruck im Gebäude

Die Küchenabluft wird erst über die Wärmerückgewinnung geführt bevor sie ins Freie ausgeblasen wird. Gleichzeitig wird die Küche mit der selben Menge an Zuluft versorgt. Es ist sicher zu stellen, dass die Volumenströme für die Küchen Zuluft und Abluft balanciert sind. Bsp. Normale Küchenbelüftung Zuluft 80 m³/h Abluft 80 m³/h, max. Kochbelüftung ~ 600 m³/h Zuluft und Abluft. Die Küche wird somit druckneutral wie bei Umlufthauben belüftet. Unterdrücke können somit nicht entstehen und keine negativen Einflüsse in Küchen oder Wohnküchen verursachen. Es gelten jedoch die unter 6.4. aufgeführte Landesspezifischen Feuerungsverordnung.

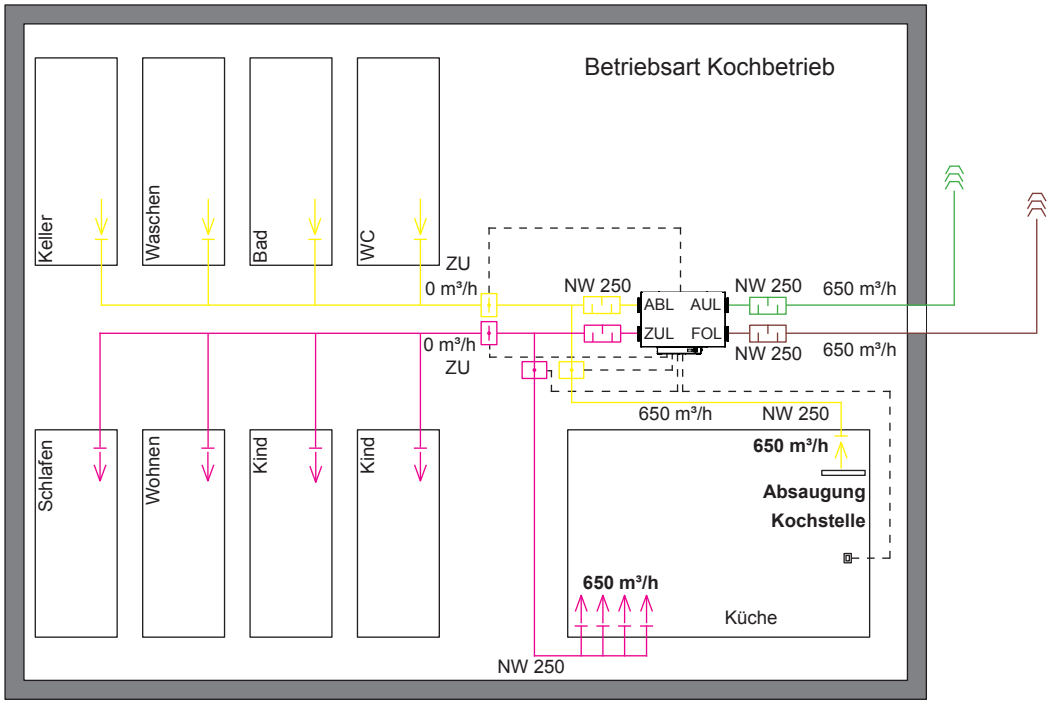
6.4.4. Luftdruckwächter bei Einsatz von Feuerstätten

Luftdruckwächter zur Überwachung von Raumunterdrücken können direkt auf die Geräteplatine am Freigabekontakt angeklemmt werden. Das Gerät wird beim Öffnen des Kontakts abgeschaltet.. Luftdruckwächter müssen nach DVGW VP121 und EN 18841 geprüft sein und bauaufsichtlich zugelassen sein.

Lüftungskonzept Wohnungslüftung
Betriebsfall Wohnungslüftung.. Die Lüftungsanlage wird auf den normalen Luftwechsel für Wohngebäude betrieben. Die Küche wird ebenfalls mit einem normalen Luftwechsel betrieben (ca. 0,6 facher LW/h).



Lüftungskonzept Küchenlüftung
Betriebsfall Küchenlüftung. Die Lüftungsanlage wird auf maximaler Stufe betrieben. Durch Betätigen eines Schalters fährt die Lüftungsanlage selbstständig in den gewünschten Betriebsmodus. Die volle Luftmenge wird nun in die Küche eingebracht und über die Linearabsaugung abgeführt (ca. 8 bis 15 facher LW/h). Der Wohnbereich wird in diesem Betriebsmodus durch Klappen abgesperrt und nicht belüftet.



7. Elektrischer Anschluss

- **Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.**
- → **Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!**

Die elektrische Installation darf nur von Elektrofachkräften unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen nationalen Vorschriften, Normen und Richtlinien ausgeführt werden:

- EC, EN, DIN und VDE-Vorschriften, einschließlich aller Sicherheitsregeln.
- Technische Anschlußbedingungen (TAB)
- Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften (UVV, BGV)

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Bestimmungen sind eigenverantwortlich anzuwenden.

- Der Elektroanschluss muss gemäß den zugehörigen Schaltbildern und Klemmenplänen erfolgen!
- Kabelart, Kabelquerschnitte und Verlegung sind durch eine autorisierte Elektrofachkraft festzulegen!
- Auf eine getrennte Verlegung von Nieder- und Kleinspannungskabeln ist zu achten!
- In der Zuleitung muss eine allpolige Netztrennvorrichtung mit min. 3 mm Kontaktöffnung vorgesehen werden!
- Für jedes Kabel ist eine separate Kabeleinführung zu verwenden!
- Nicht verwendete Kabeleinführungen müssen luftdicht verschlossen werden!
- Alle Kabeleinführungen müssen zugentlastet ausgeführt werden!
- Ein Potentialausgleich zwischen dem Gerät und dem Kanalsystem ist herzustellen!
- Nach dem Elektroanschluss sind alle Schutzmaßnahmen zu prüfen! (Erdungswiderstand usw.)

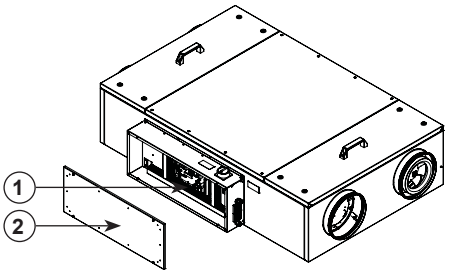


Abb. 10:
Anschlussraum
(1) Regelplatine
(2) Schaltkastendeckel

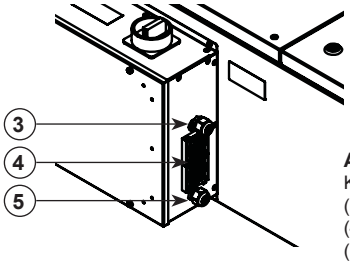


Abb. 11:
Kabeldurchführungen
(3) Kabeldurchführung Netzanschluß
(4) Kabeldurchführung frei
(5) Kabeldurchführung Bedienteil

Anschlussraum / Anschlüsse am Gerät
Der Anschlussraum befindet sich innerhalb des Gerätes. Sie müssen zuerst die Abdeckung des Klemmkastens (s. Abb. 10) entfernen. Jede anzuschließende Leitung muss durch eine separate Kabeleinführung (s. Abb. 11) geführt werden. Hierzu sind die mitgelieferten Kabeleinführungen, Verschraubungen und Abdeckplatte zu verwenden.
Leitungen, die Netzspannung führen, müssen mit den vorhandenen Zugentlastungen befestigt werden.

Zuleitung Gerät
Die Netzzuleitung ist nach Vorgabe des Schaltplans anzuschließen. Für die Dimensionierung der Leitung sind das Typenschild des Gerätes und die einschlägigen Richtlinien zu beachten. Eine entsprechende Absicherung ist vorzusehen. (Siehe Tabelle unter 7.1.)

Bedienteil
Das Bedienteil wird mittels beigelegten Steuerkabels, mit der Regelung des Gerätes verbunden.
Am Bedienteil wird ein Stecker des Steuerkabels direkt von unten in die Buchse gesteckt (s. Abb. 12 Bedienteil). Am Gerät wird das Steuerkabel zuerst durch eine Kabeldurchführung geführt (s. Abb. 11), im Kabelkanal verlegt und anschließend in die dafür vorgesehene RJ10 - Buchse an die Regelplatine angeschlossen. Das Steuerkabel darf nicht gekürzt werden. Überlängen müssen außerhalb des Gerätes untergebracht werden. Ist das Kabel zu kurz, können Verlängerungen beim Hersteller, bzw. Lieferant bestellt werden. Alternativ kann auch ein 4 adriges Datenkabel mit 120 Ohm Wellenwiderstand angeschlossen werden. Dieses wird durch die Rückwand des Bedienteils geführt und an die Federzugklemmen angeschlossen. Im Gerät wird die Leitung auf der Regelplatine, anstatt in die RJ10 - Buchse, über die daneben-liegende Federzugklemmen angeschlossen. (s. Schaltplan)

7.1. Absicherung gegen Überstrom

- Das Betreiben des Gerätes ist nur mit vorschriftsmäßiger Absicherung gegen Überstrom zulässig.
- Die Festlegung muss von einer Elektrofachkraft getroffen werden.
- Die empfohlene Absicherung kann dem beigelegten Schaltplan entnommen werden.
- Vorsicherung 16 A bis max. Spannung 240 V.

Typ	Absicherung
accuflow 600	**16 A**
accuflow 1200	**16 A**

7.2. Beschreibung externer Ein- und Ausgänge

Freigabe Gerät
Das Gerät kann durch einen externen, potentialfreien Kontakt ein- und ausgeschaltet werden (s. Schaltplan). Es darf auf keinen Fall eine externe Spannung an diesen Anschluss gelegt werden. Eine Zerstörung der Steuerung wäre die Folge. Zur Ansteuerung können alle Geräte dienen, die einen potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellen (z.B. Gebäudeleittechnik). Dieser Kontakt muss sicher vor Fremdspannungen isoliert sein, da ansonsten im Fehlerfall gefährliche Zustände entstehen können.

Die Verlegung, von den mit Kleinspannung beaufschlagten Steuerleitungen, muss getrennt von den Netzleitungen erfolgen.

Schalter Ablufthaube
An die Steuerung kann ein potentialfreier Schalter angeschlossen werden. Bei geschlossenem Kontakt geht das Gerät in Betriebsart „Küchenlüftung“ für die unter Parameter 30 eingestellte Nachlaufzeit.
Externer Kontakt potentialfrei. Bsp. Schalter/Taster aus verwendetem Schalterprogramm
Bei Verwendung von Schalter wird die Küchenabluft so lange betrieben bis der Schalter ausgeschaltet wird und die unter P30 eingestellte Nachlaufzeit abgelaufen ist.
Bei Verwendung von Taster wird die Küchenabluft so lange betrieben wie unter P30 als Nachlaufzeit eingestellt wurde.

Freigabe Umwälzpumpe
An die Steuerung kann eine Umwälzpumpe angeschlossen werden (s. Schaltplan). Bei Heizbedarf wird somit von der Regelung das Heizventil geöffnet und der Ausgang „Umwälzpumpe“ aktiviert. Eine angeschlossene Pumpe muss eigensicher und blockierfest sein.
Elektrischer Anschluss mit U = 230 VAC und Imax = 2A.

Brandschutzmelder
Externer Brandmeldekontakt potentialfrei schaltet das Gerät aus. In der Anzeige des Bedienteils „Störung Brandschutz“. Bei dieser Meldung muss ein manueller Reset erfolgen.

Modbus RTU
Kommunikationsschnittstelle mit ModBUS RTU-Protokoll ist bereits in der Standardausführung integriert. Die Gebäudeleittechnik kann über Modbus direkt an die integrierte Schnittstelle angeschlossen werden. Für die Einbindung mehrerer Geräte am Bus ist eine Adapterplatine als Zubehör erforderlich.
Weiterhin kann das Gerät über die ruck view Software visualisiert werden. Alle Parameter, Ist- und Sollwerte können über ruck view gesteuert werden.

3 Wege Ventil Heizen
Temperaturregelung für optionales Warmwasserheizregister, z.B. für aktives Heizen zur Deckung von Heizwärmebedarf über die Lüftungsanlage. Regelausgang für 3-Punktsteuerung. Ausgangsspannung 230V.

3 Wege Ventil Kühlen
Temperaturregelung für optionales Kaltwasserheizregister, z.B. für aktives Kühlen der Außenluft über die Lüftungsanlage. Regelausgang für 3-Punktsteuerung. Ausgangsspannung 230V.

0-10 V Heizen
Temperaturregelung für optionales Warmwasserheizregister, z.B. für aktives Heizen zur Deckung von Heizwärmebedarf über die Lüftungsanlage. Paralell zum Dreipunktausgang.
Die Stromversorgung des 3-Wege-Ventils ist bauseits zu stellen.

0-10 V Kühlen
Temperaturregelung für optionales Kaltwasserheizregister, z.B. für aktives Kühlen der Außenluft über die Lüftungsanlage. Paralell zum Dreipunktausgang.
Die Stromversorgung des 3-Wege-Ventils ist bauseits zu stellen.

Frostschutzheizung
Für Einsatztemperaturen von -25°C bis -35°C in speziell kalten Regionen wie Hochgebirge. Die Geräteplatine schaltet die Optionale Vorheizung ab einer Außentemperatur -25 °C ein.

Störung Gerät
Bei einer Störung am Gerät wird gleichzeitig zur Fehlermeldung am Display ein Relais geschaltet. Es steht ein schließendes und öffnendes Signal zur Verfügung (s. Schaltplan). Elektrischer Anschluss des Wechslers mit U = 230 VAC und Imax = 2A. (Es besteht keine doppelte Isolierung zur Netzleitungen.)

Frostschutzthermostat
Ein externer Frostschutzthermostat kann an die Regelung angeschlossen werden. Sobald die Temperatur unter den eingestellten Wert fällt, werden die Klappen geschlossen, die Zirkulationspumpe eingeschaltet und das Heizventil geöffnet. Wird nach 20 Minuten der eingestellte Wert nicht erreicht, schaltet die Anlage sich komplett ab und auf dem Bedienteil erscheint eine Störmeldung. Zu empfehlen bei Anlagen mit externem Heizregister die ohne Glykol Frostschutz betrieben werden.

Freigabe Kältemaschine
Bei Kältebedarf wird dieser potentialfreie Kontakt geschlossen.
Wird der Sollwert erreicht oder sinkt die Zulufttemperatur unter 16°C wird der Kontakt geöffnet.

Externer 0 - 10 V Eingang
Zur bedarfsgeregelten Ventilatorregelung kann ein externer Messumformer an dem 0 - 10 V Eingang angeschlossen werden. Die Ventilatorregelung erfolgt nach den Parametern siehe unter 9.2. Inbetriebnahme Ebene.

Externer Drucksensor
Für einen Gerätebetrieb mit Konstantdruckregelung können zwei Drucksensoren an die Regelung angeschlossen werden. Ein Sensor für den Abluftdruck, ein Sensor für den Zuluftdruck.

8. Inbetriebnahme

- **Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.**
- → **Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!**

- **ACHTUNG Quetschgefahr! Klappen schalten in Intervallen!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenverletzungen führen.**
- → **Vor dem Öffnen des Gerätes Revisionsschalter ausschalten!**

- **Niemals in das Laufrad und andere rotierende oder bewegliche Bauteile greifen!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenverletzungen führen.**
- → **Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!**

Die Inbetriebnahme durch ausgebildetes Fachpersonal darf erst durchgeführt werden, wenn eine Gefährdung ausgeschlossen ist. Folgende Prüfungen sind unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften vorzunehmen:

- Ordnungsgemäß abgeschlossene Montage des Geräts und Kanalsystems.
- Kanalsystem, Gerät und Mediumleitungen (wenn vorhanden) sind auf Fremdkörper zu untersuchen und ggf. zu entfernen (spülen)!
- Die Ansaugöffnung und Zuströmung zum Gerät muss frei sein!
- Alle mechanischen und elektrischen Schutzmaßnahmen sind zu prüfen (z.B. Erdung)!
- Spannung, Frequenz und Stromart des Netzanschlusses müssen mit dem Typenschild übereinstimmen!
- Elektrische Anschlüsse und Verschaltung überprüfen!
- Angeschlossene, elektrische Schalt-, Sicherungs-, und Steuerungseinrichtungen prüfen!
- Gerät darf nicht bei geöffnetem Gehäuse eingeschaltet werden!
- Die Stromaufnahme bei Betriebsdrehzahl messen und mit Nennstrom vergleichen!
- Den Ventilator auf unmäßige Vibrationen und Geräuschentwicklung prüfen!

Bei der Inbetriebnahme auch die Filter eichen! Siehe unter 9.4. Inbetriebnahme Ebene - Parameter P27.

9. Betrieb

9.1. Bedienteil

Das Bedienteil ermöglicht die Steuerung und Eingabe verschiedener Gerätefunktionen. Im Bedienteil ist ein Temperaturfühler (Sollwertfühler) zur Erfassung der Raumtemperatur integriert. Das Display dient zur Anzeige der verschieden Funktionsparameter sowie der Fehlermeldungen. Mit den verschieden Drucktasten können Sie zwischen den einzelnen Menüpunkten wählen bzw. Werte ändern.

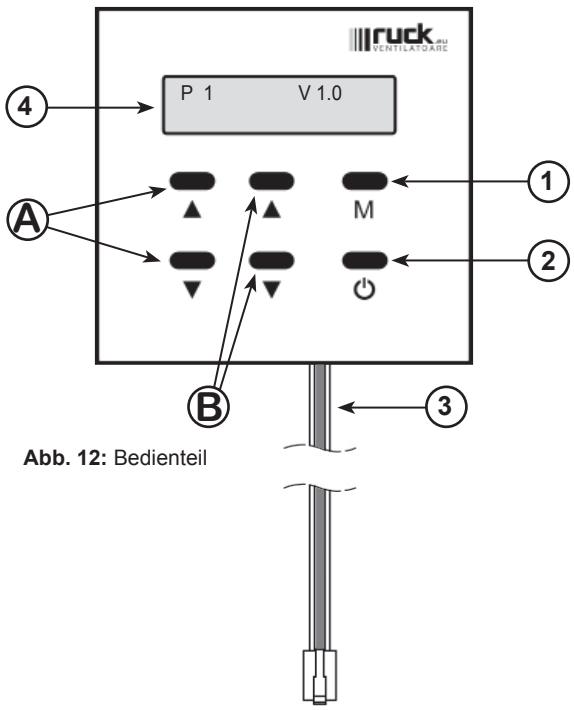


Abb. 12: Bedienteil

1) M — Mode-Taste: Wechselt in das Menü der Bedienteilparameter. Wechselt von dem Betriebsmenü in die Grundanzeige (Escape).

2) EIN/AUS-Taste: Taste zum Ein- oder Ausschalten des Gerätes oder zum wechseln in die Menüverwaltung.

A) Tasten: **A**: Ermöglicht das Erhöhen oder Verringern der Solltemperatur in der Betriebsanzeige sowie das Wechseln durch die einzelnen Betriebsmenüs oder die Betriebsparameter.

B) Tasten: **B**: Ermöglicht das Einstellen der Werte der einzelnen Betriebsmenüs oder den Betriebsparametern.

3) Steuerkabel

4) Display Anzeige

Batterie

CO2 Regelung aktiv

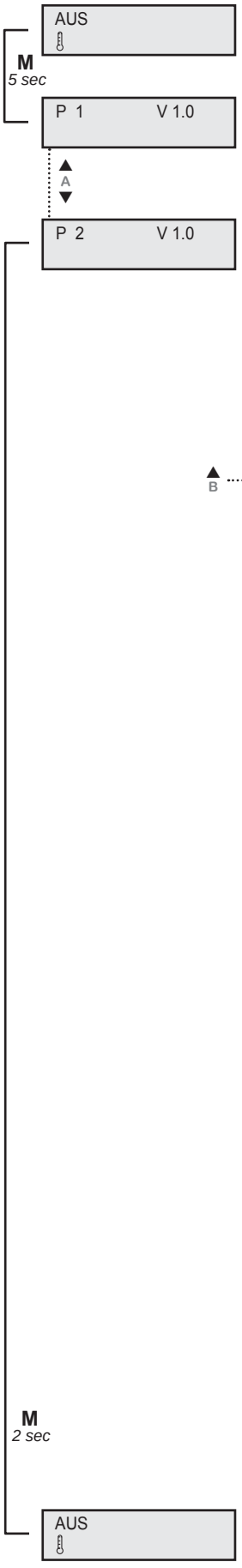
Feuchte-Regelung aktiv

Zeitschaltuhr akiv

Temperatur

Filter

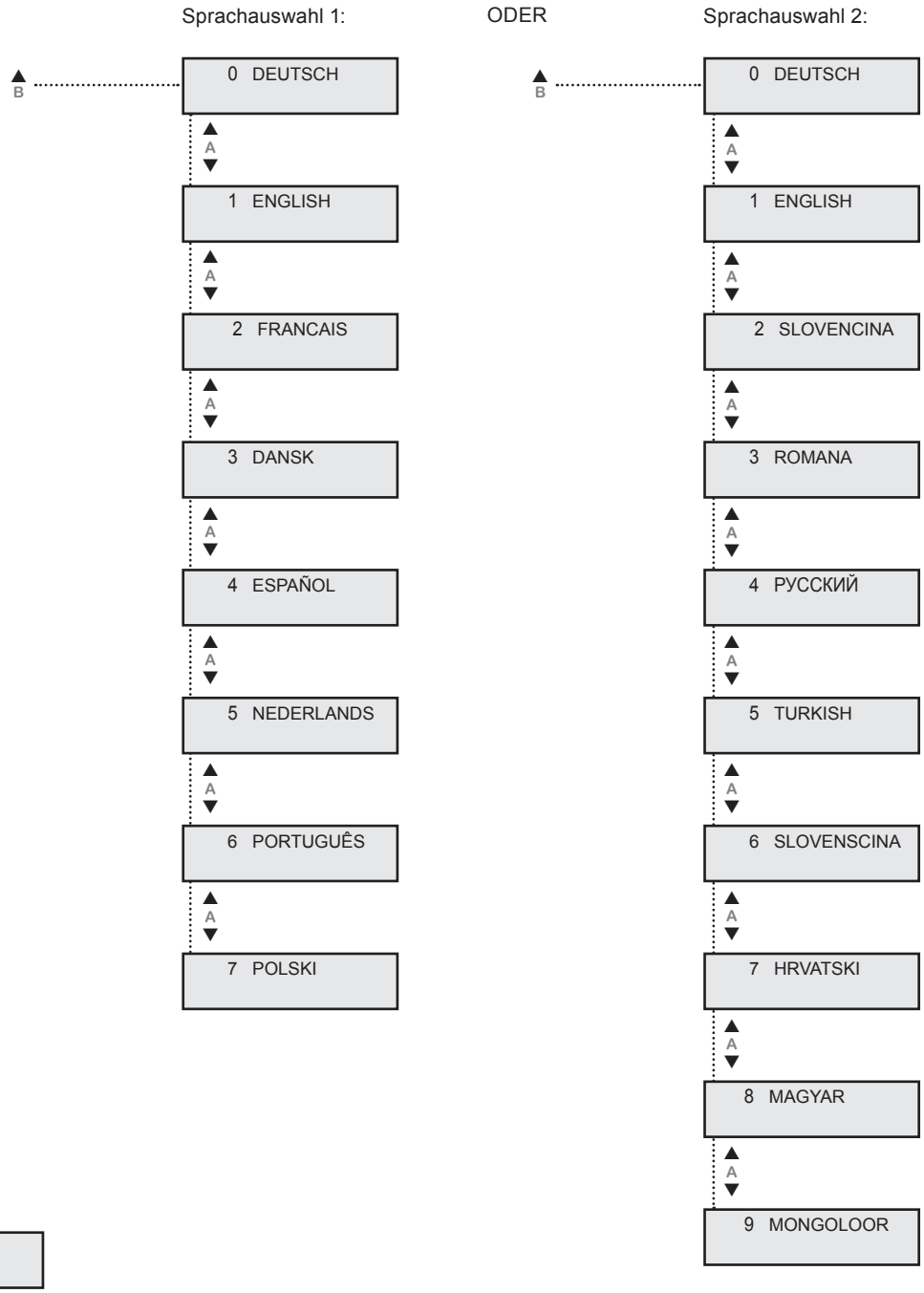
9.1.1. Anpassung der Bedienteilparameter



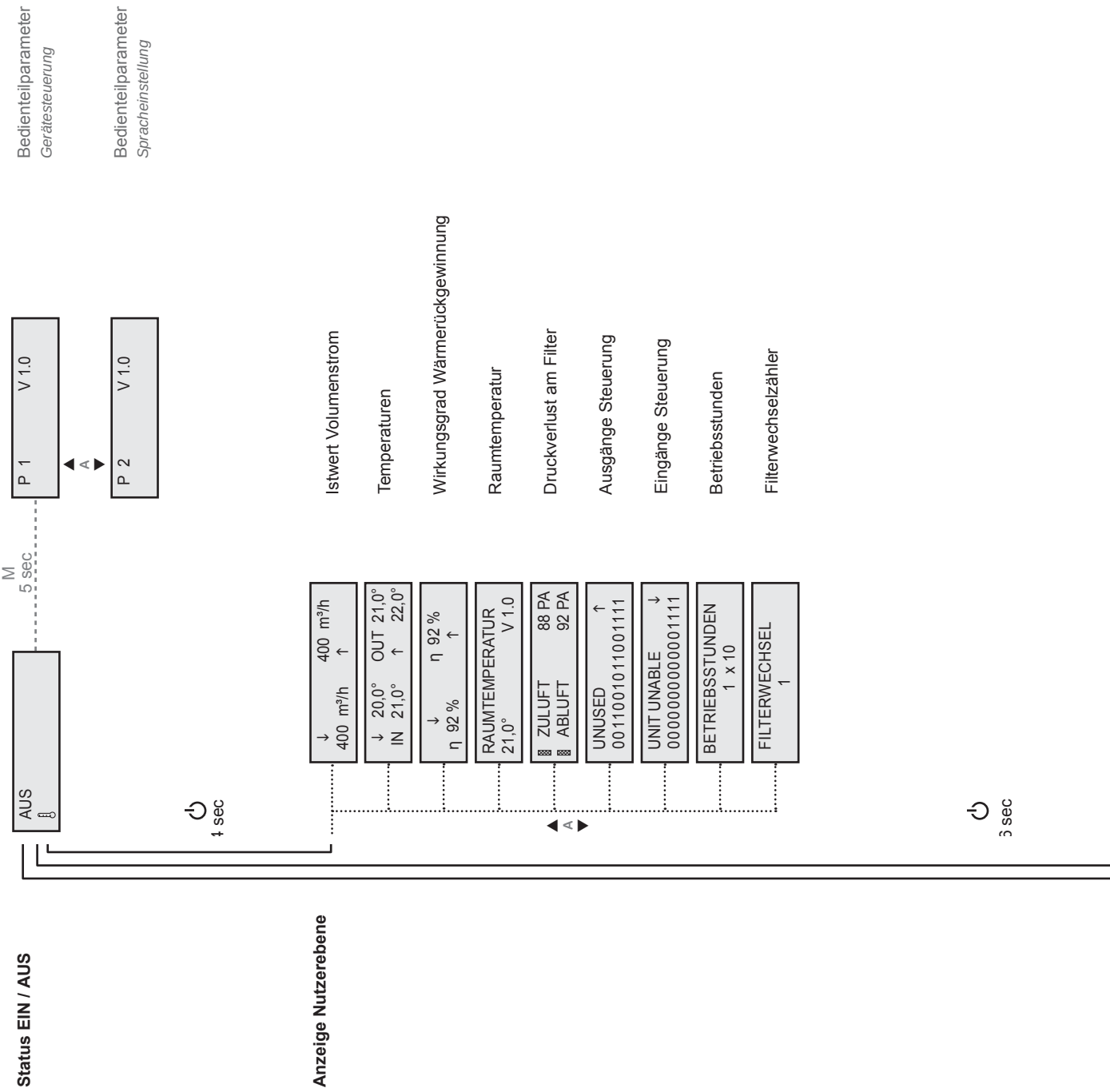
Um in das Menü zum Einstellen der Bedienteilparameter zu kommen, müssen Sie die „Mode - Taste“ (M) für mindestens 5 sec betätigen. Im Display erscheint „P 1“. Wechseln Sie nun mit der Taste A (▲) in den von Ihnen gewünschten Parameter.

P 1 Gerätesteuerung
Unter diesem Punkt kann die Versionsnummer der Software abgelesen werden.

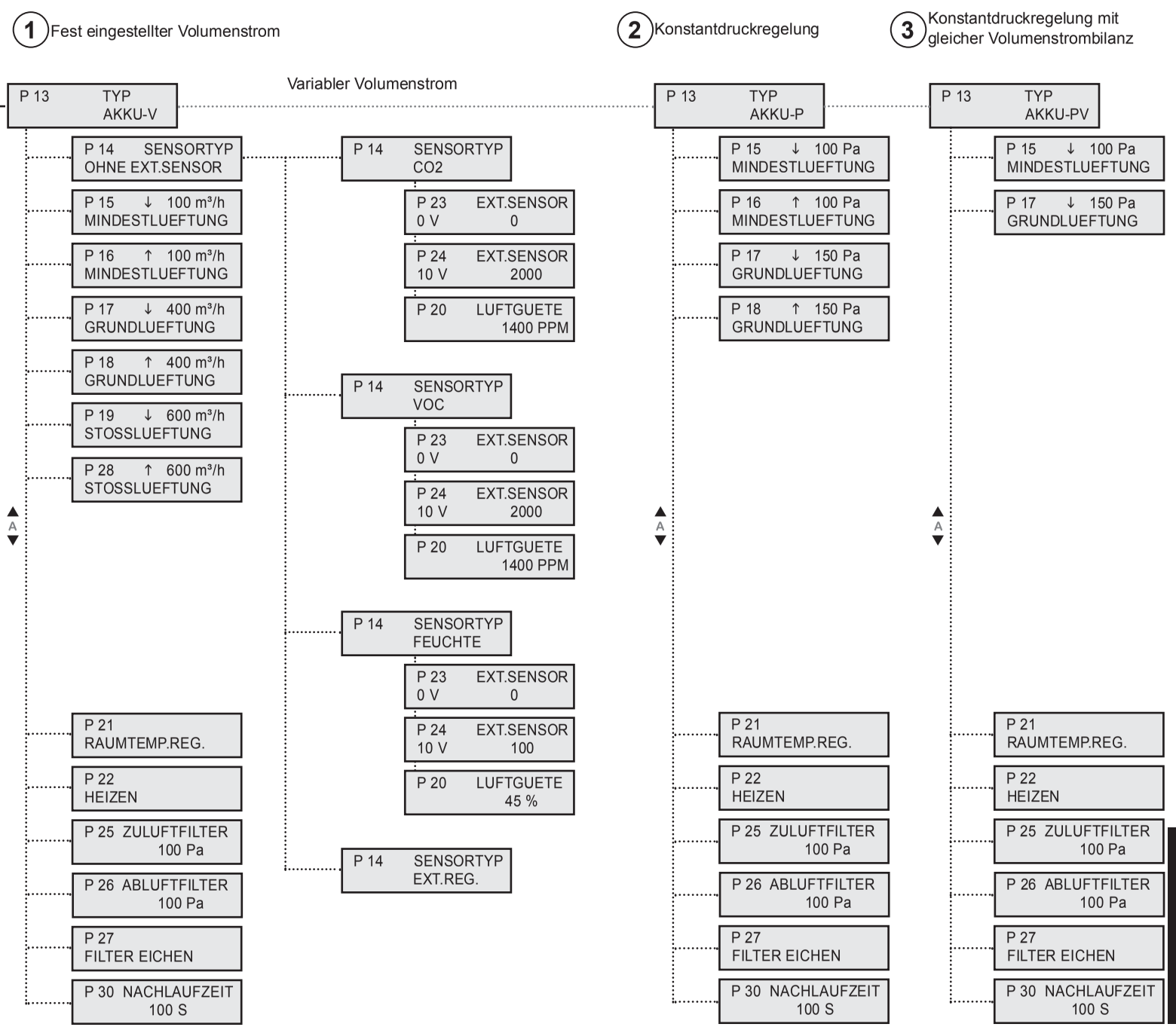
P 2 Spracheinstellung
Wählen Sie mit der Tasten A (▲) den Parameter Spracheinstellung P 2. Drücken Sie die Taste B ▲, das Bedienteil wechselt in den Eingabemodus. Nun können Sie mit den Tasten A (▲ und ▼) die gewünschte Sprache auswählen.
Durch nochmaliges Betätigen der Taste B ▲ wird die eingestellte Sprache übernommen.
Anschließend drücken Sie die „Mode - Taste“ (M) für mindestens 2 sec. Die Parameter werden abgespeichert und das Menü verlassen. Das Display wechselt in die Betriebsanzeige.
Die Geräte werden je nach Einsatzgebiet mit der Sprachauswahl 1 oder 2 ausgeliefert.



9.2. Übersicht Menüverwaltung

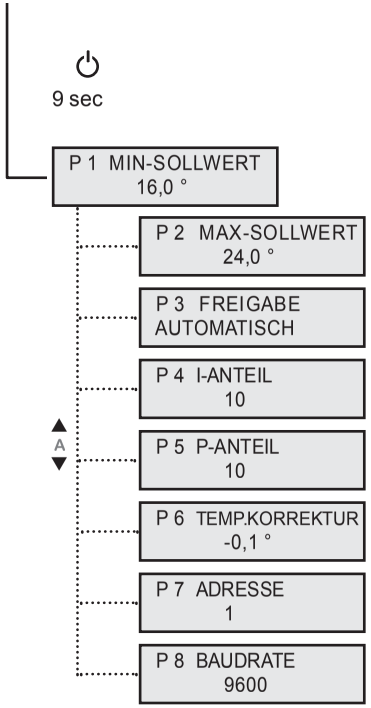


Inbetriebnahme Ebene (Fachpersonal)



Tel. +49 7930 9211-0
Fax. +49 7930 9211-150

Parameterebene (Fachpersonal)



Minimaler Sollwert

Maximaler Sollwert

Freigabe

I-Anteil

P-Anteil

Temperaturkorrektur

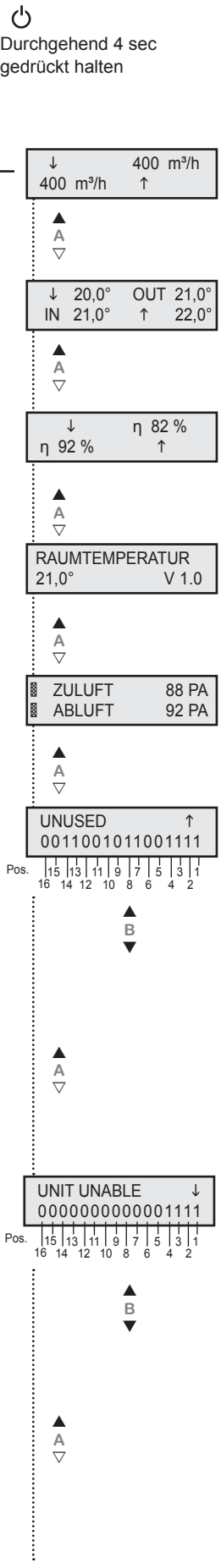
Adresse

Baudrate

Menü Parametereinstellungen

» *Erläuterungen zu den Parametern P 1 bis P30 siehe unter 15.1. Parameterliste.*

9.3. Anzeige Nutzerebene



In das Menü der Nutzerebene wechseln Sie durch das Betätigen der EIN/AUS Taste, die Sie für ca. 4 sec gedrückt halten müssen. Das Display wechselt dann in die Anzeige für Volumenstrom. Mit den Tasten A (▲ und ▼) am Bedienteil können dann die einzelnen Menüpunkte aufgerufen werden. Durch einmaliges Drücken der „Mode - Taste“ (M) kommen Sie wieder zurück in die Ausgangsfunktionen und in die Betriebsanzeige.

Istwert Volumenstrom
Anzeige des aktuell gefahrenen Volumenstromes.
↓ Volumenstrom Außenluft - Zuluft
↑ Volumenstrom Abluft - Fortluft

Temperaturen
Anzeige der aktuell vorherrschenden Lufttemperaturen im Gerät.
↓ » Außenluft - Temperatur
IN » Zuluft - Temperatur
↑ » Abluft - Temperatur
OUT » Fortluft - Temperatur

Wirkungsgrad Wärmerückgewinnung
Anzeige des aktuell erziehlten Wirkungsgrades.
↓ Wirkungsgrad der Zuluft (zurückgewonnenes Temperaturverhältnis)
↑ Wirkungsgrad der Fortluft (entzogenes Temperaturverhältnis)

Raumtemperatur
Hier wird der aktuelle Wert der vorherrschenden Raumtemperatur angezeigt, gemessen durch einen Temperaturfühler im Bedienteil.

Der Wert hinter V zeigt Ihnen an, welche Softwareversion ihr Gerät besitzt!

Druckverlust am Filter
Anzeige für den aktuellen Druckverlust an den Filtern.

Ausgänge Steuerung
Anzeige über die belegten Ausgänge der Steuerung. Die einzelne Ausgänge können mit der Taste B (▲ und ▼) abgefragt werden.
Die Auswahl erfolgt von rechts nach links.

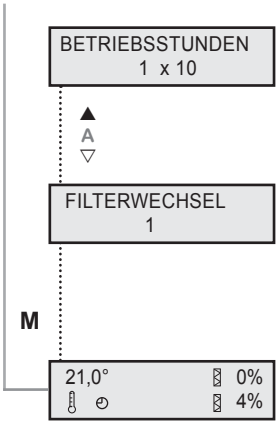
Bezeichnung:
0 = kein Relais geschaltet
1 = Relais geschaltet

Position:	Bedeutung:	Bezeichnung:
1	nicht benutzt	UNUSED
2	nicht benutzt	UNUSED
3	1 = an	ENABLE COLDNESS
4	nicht benutzt	UNUSED
5	nicht benutzt	UNUSED
6	1 = fährt auf	HEAD.VALVE OPEN
7	1 = fährt zu	HEAD.VALVE CLOSE
8	1 = an	CIRCULATOR PUMP
9	1 = Fehler	FAULT RELAIS
10		UNUSED
11		ANTIFREEZ.HEATER
12	1 = fährt auf	COOL.VALVE OPEN
13	1 = fährt zu	COOL.VALVE CLOSE
14		FLAP OUTSIDE
15		FLAP M1
16		FLAP M2

Eingänge Steuerung
Anzeige über die belegten Eingänge der Steuerung. Die einzelne Eingänge können mit der Taste B (▲ und ▼) abgefragt werden.
Die Auswahl erfolgt von rechts nach links.

Bezeichnung:
0 = trifft nicht zu (false)
1 = trifft zu (true)

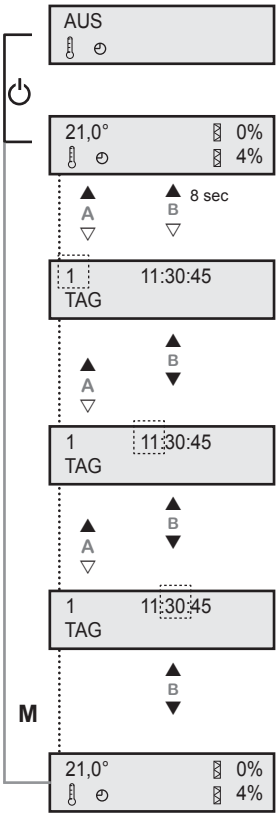
Position:	Bedeutung:	Bezeichnung:
1		UNIT ENABLE
2	1 = OK	FRQ. CONVERT.FAULT
3	1 = OK	MOTOR PROTECTOR
4	1 = OK	FROST PROTECTOR
5		MOTION DETECTOR
6	1 = OK	FIRE PROTECTION
7		SWITCH FOR M1
8		SWITCH FOR M2
9		SWITCH FOR M3
10	nicht benutzt	UNUSED
11	nicht benutzt	UNUSED
12	nicht benutzt	UNUSED
13	nicht benutzt	UNUSED
14	nicht benutzt	UNUSED
15	nicht benutzt	UNUSED
16	nicht benutzt	UNUSED



Betriebsstunden
Aktuelle Anzahl der Betriebsstunden des Gerätes im laufenden Betrieb.
- Wert x 10 in Stunden!

Filterwechselzähler
Anzahl der erfolgten Filterwechsel! Der Wert erhöht sich automatisch nach jedem ordnungsgemäß durchgeführten Filterwechsel.
Hinweis: Weiter Informationen zum Filterwechsel finden Sie unter Kapitel 10.3.2. „Luftfilter" in dieser Betriebsanleitung.

9.4. Inbetriebnahme Ebene (Fachpersonal)



Einstellen der aktuellen Uhrzeit / Wochentag.

Aus der Betriebsanzeige heraus kommen Sie durch das gleichzeitige drücken der Taste A ▲ und B ▲ für ca. 8 sec, in das Menü zur Einstellung der aktuellen Uhrzeit sowie den aktuellen Wochentag.

Im Display erscheint die aktuelle eingestellte Uhrzeit sowie der Wochentag.

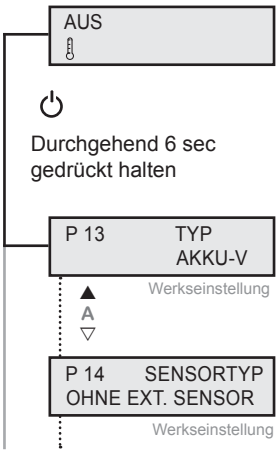
Über der Anzeige „TAG" steht ein Wert der den aktuellen Wochentag angibt.

Durch das Blinken des Wertes erkennen Sie, dass dieser nun eingestellt werden kann. Durch Betätigen der Tasten B (▲ und ▼) können Sie nun den aktuellen Wochentag einstellen (s. Tabelle 4). Mit der Taste A ▲ wird der eingestellte Wert bestätigt.

Tag	Wochentag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

Im Display wechselt die blinkende Anzeige nun auf die Uhrzeit. Das Einstellen der Stunden erfolgt wiederum mit den Tasten B (▲ und ▼) und anschließendem bestätigen durch Taste A ▲. Die Anzeige springt weiter auf die Minuten, welche Sie ebenso mit den Tasten B (▲ und ▼) einstellen und mit Taste A ▲ bestätigen.

Durch Drücken der „Mode -Taste (M)" kommen Sie wieder zurück in die Betriebsanzeige.

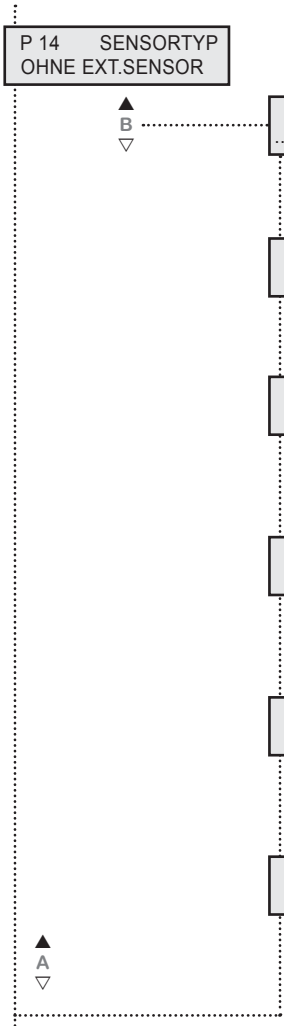


1 **Einstellen Regelungstyp**

Wenn Sie den Regelungtyp Konstantvolumenstromregelung übernehmen, müssen folgende Parameter eingestellt/überprüft werden.

P 13 AKKU-V
Volumenstromregelung

P 14 ohne externen Sensor
Konstantvolumenstromregelung ist aktiv



P 14 Sensortyp CO2
Volumenstrom bedarfsgeregelt über CO2 in der Abluft.

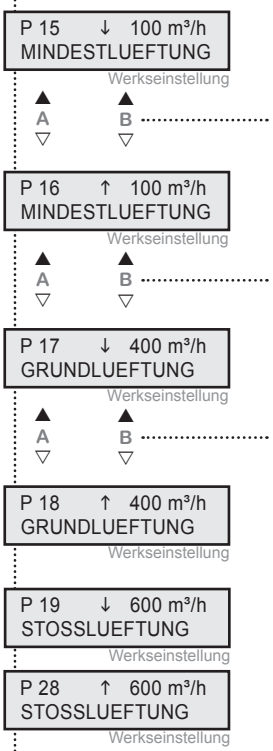
P 14 Sensortyp VOC
Volumenstrom bedarfsgeregelt über externen Messumformer (VOC).

P 14 Sensortyp Feuchte
Volumenstrom bedarfsgeregelt über externen Messumformer (Feuchte).

P 23 und P 24
Diese Einstellungen sind dem Messbereich des eingesetzten Messumformers zu entnehmen. Bei Geräten mit bereits integrierten CO2 Sensor ist der Messbereich schon hinterlegt.

P 20 Luftgüte
Bei Verwendung von externen Messumformer wird unter Parameter P 20 der Grenzwert eingestellt, bei dem das Gerät auf max. Luftleistung regelt.
Beispiel:

Klassenzimmer	CO^2:	max. Sollwert z.B. 1400 ppm
	Feuchte:	Sollwert z.B. 45 % (gewünschte Raumfeuchte)
	VOC:	max. Sollwert z.B. 1400 ppm



P 15 Mindestlüftung Zuluft / P 16 Mindestlüftung Abluft
Weiterhin ist ein Volumenstrom für eine „MINDESTLUEFTUNG“ (Nachtabsenkung) einstellbar. Dieser Parameter wird über die Zeitschaltuhr angesteuert und kann über den gesamten Luftmengenbereich eingestellt werden.

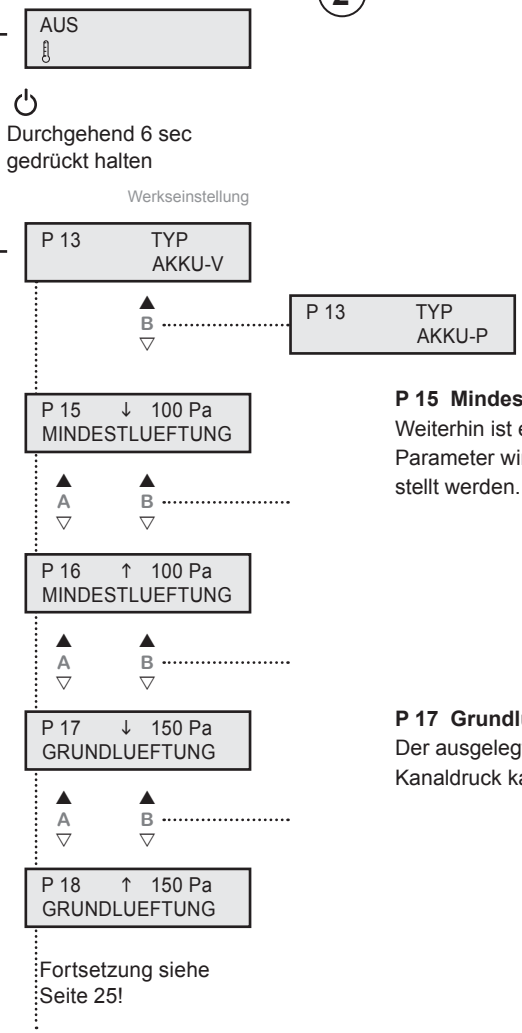
P 17 Grundlüftung Zuluft / P 18 Grundlüftung Abluft
Der ausgelegte Volumenstrom für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in m³/h eingestellt. Die Volumenströme können für Zuluft und Abluft gesondert eingestellt werden. Für eine ordnungsgemäße Gebäudebelüftung muß die Zuluftmenge entsprechend der Abluftmenge eingestellt sein. **Wird für die Zuluft ein höherer Volumenstrom als für die Abluft eingestellt, ist ein externes Nachheizregister erforderlich.** Aufwendige Einregulierungen können so entfallen und die Luftmengenbilanz für die Gebäudebelüftung kann genau eingestellt werden.

P 19 Stosslüftung Zuluft / P 28 Stosslüftung Abluft
Das Lüftungsgerät fährt beim Schliessen des externen Kontaktes Bewegungsmelder auf den in P19 und P28 eingestellten Volumenstrom.

Fortsetzung siehe Seite 25!

ruck.eu VENTILATOREN

(2) AKKU-P: Konstantdruckregelung

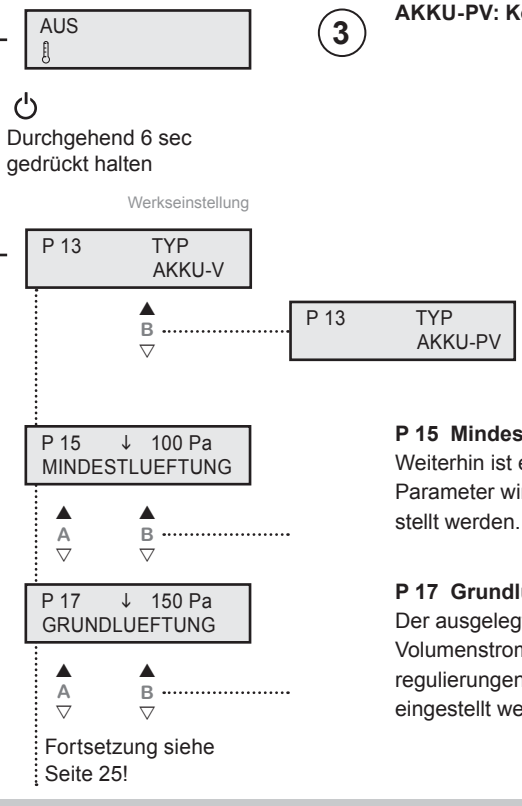


P 13 AKKU-P Konstantdruckregelung
Die Betriebsart P ist die herkömmliche Regelungsart für den Betrieb mit variablen Luftleistungen durch Volumenstromregler. Am Bedienteil kann der gewünschte Zuluftdruck und Abluftdruck eingestellt werden. Für diese Betriebsart sind als Zubehör 2 Stk. SEN P Drucksensoren erforderlich. Das Gerät gleicht die Luftmengenbilanz nicht ab. Für diese Betriebsart wird ein Nachheizregister empfohlen, da die Luftmengenbilanz nicht gesteuert werden kann.

P 15 Mindestlüftung Zuluft / P 16 Mindestlüftung Abluft
Weiterhin ist ein Kanaldruck für eine „MINDESTLUEFTUNG“ (Nachtabsenkung) einstellbar. Dieser Parameter wird über die Zeitschaltuhr angesteuert und kann für den gesamten Druckbereich eingestellt werden.

P 17 Grundlüftung Zuluft / P 18 Grundlüftung Abluft
Der ausgelegte Kanaldruck für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in Pa eingestellt. Der Kanaldruck kann für Zuluft und Abluft gesondert eingestellt werden.

(3) AKKU-PV: Konstantdruckregelung mit ausgeglichener Luftmengenbilanz



P 13 AKKU-PV Konstantdruckregelung mit ausgeglichener Luftmengenbilanz
Die Betriebsart PV ist für luftdichte Niedrigenergiegebäude mit variablen Luftleistungen durch Volumenstromregler konzipiert. Das Gerät gleicht automatisch die Luftmengenbilanz ab, wenn Bereiche zu- oder abgeschaltet werden. Es wird lediglich am Bedienteil der gewünschte „Zuluftdruck“ eingestellt. Eine Rückmeldung von Volumenstromregler ist nicht erforderlich.

P 15 Mindestlüftung Zuluft
Weiterhin ist ein Kanaldruck für eine „MINDESTLUEFTUNG“ (Nachtabsenkung) einstellbar. Dieser Parameter wird über die Zeitschaltuhr angesteuert und kann für den gesamten Druckbereich eingestellt werden.

P 17 Grundlüftung Zuluft / P 18 Grundlüftung Abluft
Der ausgelegte Zuluftdruck für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in Pa eingestellt. Der Volumenstrom der Abluft wird automatisch dem Zuluftvolumenstrom nachgeführt. Aufwendige Einregulierungen können so entfallen und die Luftmengenbilanz für die Gebäudebelüftung kann genau eingestellt werden.

Folgende Parameter sind für alle 3 Regelungstypen:

P 21
RAUMTEMP.REG.

P 21 Raum-, Zuluft- oder Ablufttemperaturregelung
Der Raum,- Zuluft- oder Ablufttemperaturregler vergleicht die an den Temperaturfühlern gemessene Lufttemperatur mit der am Bediengerät eingestellten Solltemperatur. Im Heizfall veranlasst eine Abweichung zwischen Soll- und Isttemperatur den Regler, die Heizleistung zu erhöhen bzw. zu verringern.

P 21 Raumtemperaturregelung
Bei der Raumtemperaturregelung wird eine im Raum anfallende Fremdwärme berücksichtigt und durch eine Korrektur der Zulufttemperatur ausgeglichen. Der Raumtemperaturfühler sitzt im Bedienteil.

▲ B ▽

P 21
ZULUFTTEMP.REG.

P 21 Zulufttemperaturregelung
Bei der Zulufttemperaturregelung wird die Fremdwärme nicht berücksichtigt. Zulufttemperatur fest eingestellt. Keine andere Verstellmöglichkeit.

▲ B ▽

P 21
ABLUFTTEMP. REG

P 21 Ablufttemperaturregelung
Bei der Ablufttemperaturregelung wird eine im Raum anfallende Fremdwärme berücksichtigt und durch eine Korrektur der Zulufttemperatur ausgeglichen. Ablufttemperatur fest eingestellt. Keine andere Verstellmöglichkeit.

▲ A ▽

P 22
HEIZEN

P 22 Heizen
Die Lüftungsanlage wird im WRG Modus betrieben. Für aktives Heizen müssen Warmwasserheizregister oder externe Elektroheizregister* angeschlossen werden.
3-Punkt Regelung oder 0-10 V

▲ B ▽

P 22
KUEHLEN

P 22 Kühlen
Nur mit externem Kühlregister.
3-Punkt Regelung oder 0-10 V

*** Bei E-Heizung erfolgt die Leistungsregelung über den internen Bus zum E-Heizmodul.**

▲ B ▽

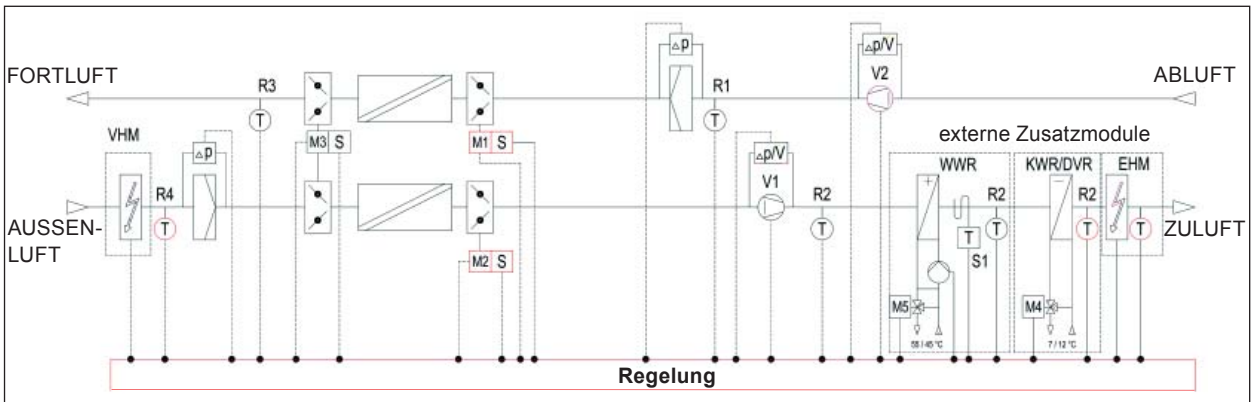
P 22
HEIZEN U.KUEHLEN

P 22 Heizen und Kühlen
Nur mit externem Warmwasserheizregister oder Elektroheizregister* und externem Kühlregister.
Heizen: 3-Punkt Regelung oder 0-10 V
Direktverdampfer / Kondensator: potentialfreier Ausgang EIN / AUS und 0-10 V

▲ B ▽

P 22 DIREKTVERDA.
HEIZEN U.KUEHLEN

P 22 Heizen und Kühlen (Direktverdampfer)
Nur mit externem Warmwasserheizregister oder Elektroheizregister* und externem Direktverdampfer.



Die Reihenfolge der externen Zusatzmodule ist zwingend einzuhalten. Der aktive Zuluftfühler muss im letzten Zusatzmodul sitzen.

VHM	Elektroheizmodul für Außentemperaturen unter -30°C
WWR	Warmwassererhitzer
KWR	Kaltwasserkühler
EHM	Elektroheizmodul
DVR	Heizen/Kühlen mit Direktverdampfer 0-10 V
M4	3-Wege-Ventil mit Stellantrieb (Kaltwasser) 3-Punkt oder 0-10 V
M5	3-Wege-Ventil mit Stellantrieb (Warmwasser) 3-Punkt oder 0-10 V

Abb. 13: Anschlusschema

Fortsetzung siehe Seite 26!

▲ A ▽

P 25 ZULUFTFILTER
100 Pa

▲ B ▽

P 25 Zuluftfilter Druckverlust
Einstellung des zusätzlichen Druckverlustes am Zuluftfilter bis der Filter verschmutzt ist bzw. der Verschmutzungsgrad von 100 % erreicht ist. Den aktuellen Verschmutzungsgrad sehen sie in der Betriebsanzeige. Die vorgenommene Werkseinstellung liegt bei 100 Pa.
Wird ein anderer Filtertyp verwendet, so müssen Sie evtl. die Einstellungen verändern.

▲ A ▽

P 26 ABLUFTFILTER
100 Pa

▲ B ▽

P 26 Abluftfilter Druckverlust
Einstellung des zusätzlichen Druckverlustes am Abluftfilter bis der Filter verschmutzt bzw. der Verschmutzungsgrad von 100 % erreicht ist. Den aktuellen Verschmutzungsgrad sehen sie in der Betriebsanzeige. Die vorgenommene Werkseinstellung liegt bei 100 Pa.
Wird ein anderer Filtertyp verwendet, so müssen Sie evtl. die Einstellungen verändern.

▲ A ▽

P 27
FILTER EICHEN

▲ B ▽

P 27 Filter eichen
Eichen des Druckverlustes am unverschmutzten Filter.
Der geeichte Wert entspricht 0% des Verschmutzungsgrades.

P 27
FERTIG

Für die Filtereichung muß die komplette Lüftungsanlage fertig gestellt und einreguliert sein.
Mit Drücken der Taste B ▲ fährt das Gerät automatisch in den Eich-Modus. Anzeige blinkt „FILTER EICHEN“. Nach erfolgter Eichung erscheint die Anzeige „FERTIG“.

▲ A ▽

P 30 NACHLAUFZEIT
5 min

▲ B ▽

P 30 Nachlaufzeit
Unter diesem Parameter wird die Ausschaltverzögerung des Einganges Bewegungsmelder eingestellt. Das Gerät fährt in den unter Parameter 19 und 28 eingestellten Wert für Stosslüftung für die eingestellte Zeit.

9.5. Menü Parameterebene

Einstellwerte siehe Tabelle unter 15.1. Parameterliste.
In das Menü der Parametereinstellungen wechseln Sie durch das Betätigen der EIN / AUS Taste, die Sie für ca. 9 sec gedrückt halten müssen. Das Display wechselt dann in die Anzeige „P 1 MIN-SOLLWERT“. Mit den Tasten A (▲ und ▼) am Bedienteil können die einzelnen Menüpunkte aufgerufen werden. Durch die Tasten B (▲ und ▼) können Sie die Werte ändern. Mit der „Mode - Taste (M)“ kommen Sie wieder zurück in die Ausgangsfunktionen.

⏻
Durchgehend 9 sec gedrückt halten

P 1 MIN-SOLLWERT
16,0 °

▲ A ▽ ▲ B ▽

P 1 Min. Sollwert
Parameter P 1 gibt die minimale, einstellbare Solltemperatur an, die Sie am Bedienteil einstellen können. Es können Werte zwischen 16 °C bis 20 °C gewählt werden. Die Werkseinstellung ist auf 16 °C festgelegt.

P 2 MAX-SOLLWERT
22,0 °

▲ A ▽ ▲ B ▽

P 2 Max. Sollwert
Parameter P 2 gibt die maximale, einstellbare Solltemperatur an, die Sie am Bedienteil einstellen können. Es können Werte zwischen 20 °C bis 30 °C gewählt werden. Die Werkseinstellung ist auf 22 °C festgelegt.

P 3 FREIGABE
AUTOMATISCH

▲ B ▽

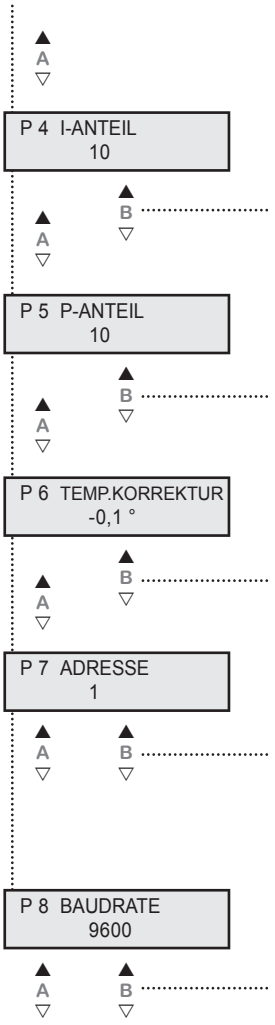
P 3 Freigabe
Ein- und Ausschalten des Gerätes mit externem Freigabekontakt.
Das Gerät muss am Bedienteil eingeschaltet sein.

P 3 FREIGABE
AUTOMATISCH

Kontakt offen! Das Gerät ist ausgeschaltet.
Kontakt geschlossen! Das Gerät ist eingeschaltet / betriebsbereit.

P 3 FREIGABE
QUITTIERUNG

Das Gerät kann nur eingeschaltet werden, wenn der Kontakt geschlossen ist. Ist der Kontakt offen, so erscheint auf den Display „FREIGABE FEHLT“. Der Kontakt muss geschlossen und anschließend mit der Taste B ▲ die Freigabe quittiert werden.
Als werkseitige Betriebsart ist AUTOMATISCH eingestellt!



P 6 I - Anteil
Für den I - ANTEIL kann ein Wert zwischen 5 - 20 eingestellt werden.
Die Werkseinstellung liegt bei 10.
Wird der Wert verringert, so wird die Regelung empfindlicher.
ACHTUNG! Bei zu empfindlicher Einstellung kann die Regelung ins Schwingen geraten.

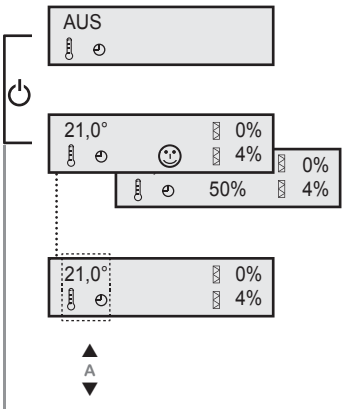
P 8 P - Anteil
Für den P - ANTEIL kann ein Wert zwischen 5 - 20 eingestellt werden.
Die Werkseinstellung liegt bei 10.
Wird der Wert vergrößert, so wird die Regelung empfindlicher.
ACHTUNG! Bei zu empfindlicher Einstellung kann die Regelung ins Schwingen geraten.

P 7 Temperatur Korrektur
Der Raumlufttemperaturfühler im Bedienteil kann geringfügige Abweichungen mit der tatsächlich vorherrschenden Raumluft anzeigen. Hierzu können sie eine Korrektur des Führungsfühlers im Bereich von -5 °C bis 5° vornehmen.

P 7 Adresse
Die Busadresse kann am Bedienteil unter Parameter P7 zwischen 1 und 247 eingestellt werden.
Jedes Gerät an einer Busleitung muss eine andere Adresse haben.
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nicht zwei Geräte dieselbe Adresse erhalten. In einem solchen Fall kann es zu abnormalem Verhalten des ganzen Busses kommen.
Diese Einstellung ist vor der Inbetriebnahme des BUS-Systems oder der ruck view Software durch zu führen.

P 8 Baudrate
Die Baudrate bestimmt die Geschwindigkeit der Datenübertragung.
Man kann 2400, 4800, 9600 und 14400 als Baudrate einstellen.
1 Stop-Bit (fest eingestellt) keine Parität

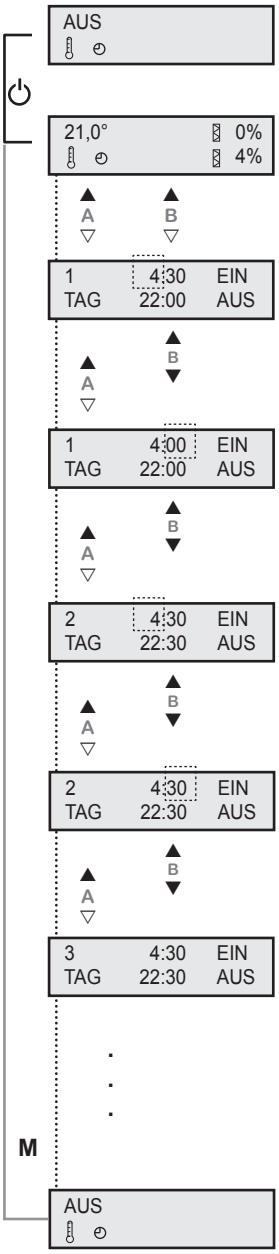
9.6. Menü Funktionen



Ein-/Ausschalten des Gerätes am Bedienteil.
Durch Betätigen der Taste EIN/AUS (1) wird das Gerät ein- oder ausgeschaltet.
Im Display erscheint nun die Betriebsanzeige des Gerätes, mit den aktuellen Werten!

- » Anzeige der Solltemperatur
- » Zeitschaltuhr
- » Verschmutzungsgrad der Filter
- » CO^2 / VOC Regelung oder
- % » Feuchte-Regelung

Solltemperatur verändern
Bei der ersten Inbetriebnahme wird ein Sollwert von 21 °C vorgegeben. Dieser Wert wird im Display links angezeigt. Mit Hilfe der Tasten A kann der Sollwert am Bedienteil erhöht (▲) bzw. verringert (▼) werden. *(Der Einstellbereich wird durch die Parameter P 1 und P 2 begrenzt.)*



9.6.1. Uhrzeit / Zeitschaltuhr

Einstellen der Zeitschaltuhr

Über die Einstellparameter der Zeitschaltuhr können die Einschaltzeiten individuell für jeden Wochentag geregelt werden, zu denen sich das Gerät ein- (EIN) bzw. ausschalten (AUS) soll.

Aus der Betriebsanzeige heraus kommen Sie durch das gleichzeitige Drücken der Taste A ▲ und B ▲ in das Menü zur Einstellung der Zeitschaltuhr.

Im Display blinkt in der oberen Zeile die Anzeige für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) angeschaltet werden soll (EIN). Mit den Tasten B (▲ und ▼) können Sie die „Stunden“ einstellen und anschließend durch die Taste A ▲ die Eingabe bestätigen. Die Anzeige springt weiter auf die „Minuten“, die Sie ebenso mit den Tasten B (▲ und ▼) einstellen und mit Taste A ▲ bestätigen können.
(Die Einstellung der Minuten erfolgt in 5er Schritten.)

Im Display blinkt die Anzeige nun in der unteren Zeile für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) ausgeschaltet werden soll. (AUS). Das Einstellen und bestätigen der „Stunden“ und „Minuten“ erfolgt wiederum mit den Tasten B (▲ und ▼) sowie der Taste A ▲.

Tag	Wochentag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

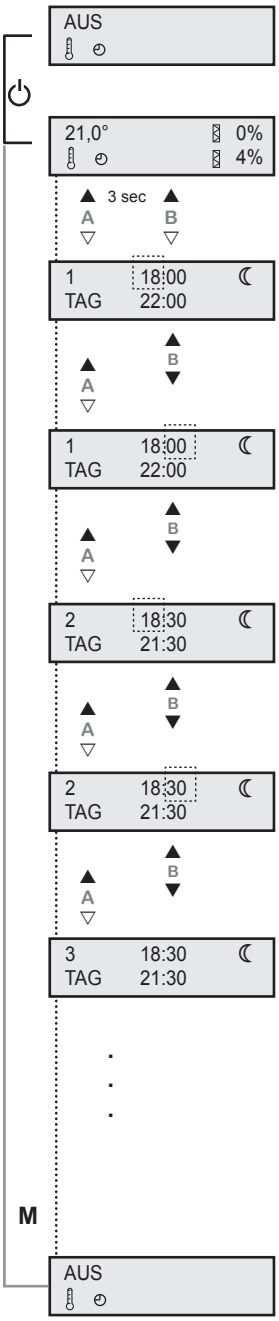
Nach dem Bestätigen der Angabe springt das Display zum Tag 2, für den Sie wiederum ihre individuelle Ein- und Ausschaltzeiten einstellen können. Es folgen Tag 3 bis Tag 7.

Habe Sie alle Parameter / Tage eingestellt, so kommen sie durch drücken der „Mode - Taste“ (M) wieder in die Betriebsanzeige des Gerätes zurück.

Sie müssen aber nicht immer das ganze Menü der Zeitschaltuhr durchlaufen um wieder zurück in die Betriebsanzeige zu gelangen. Mit Hilfe der „Mode - Taste“ (M) können Sie jederzeit wieder in die Betriebsanzeige wechseln.

Hinweis:

- Wird in den Parametern die Zeit 0:00 eingegeben so schaltet sich das Gerät nicht ein bzw. ab. Wollen sie z.B. dass am Wochenende das Gerät nicht eingeschaltet wird, so müssen Sie die Werte für „Tag 6“ und „Tag 7“ auf 0:00 setzen.
- Die eingestellten Werte bleiben auch bei Stromausfall oder einer leeren Batterie im Bedienteil gespeichert. Es muss dann legendlich die aktuelle Uhrzeit sowie Wochentag neu eingestellt werden. *Hinweis: Eine Anleitung zum Wechseln der Uhr-Batterie finden Sie unter Kapitel 10.3.3.*



Einstellen Tag - Nacht Umschaltung

Dieses Menü funktioniert wie die Zeitschaltuhr, nur dass hier nicht das Gerät ein- (EIN) bzw. ausgeschaltet (AUS) wird, sondern wann das Gerät von Tag auf Nachtmodus umschaltet.
Im Tagmodus läuft das Gerät mit dem Volumenstrom, der bei der Grundlüftung eingestellt ist.
Im Nachtmodus läuft das Gerät mit dem Volumenstrom, der bei der Mindestlüftung eingestellt ist.

Aus der Betriebsanzeige heraus kommen Sie durch das gleichzeitige drücken der Taste A ▲ und B ▲ für ca. 3 sec, in das Menü zur Einstellung Tag - Nacht Umschaltung.

Im Display blinkt in der oberen Zeile die Anzeige für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) in den Nachtmodus geht. Mit den Tasten B (▲ und ▼) können Sie die „Stunden" einstellen und anschließend durch die Taste A ▲ die Eingabe bestätigen. Die Anzeige springt weiter auf die „Minuten", die Sie ebenso mit den Tasten B (▲ und ▼) einstellen und mit Taste A ▲ bestätigen können.
(Die Einstellung der Minuten erfolgt in 5er Schritten.)

Im Display blinkt die Anzeige nun in der unteren Zeile für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) den Nachtmodus verläßt. Das Einstellen und bestätigen der „Stunden" und „Minuten" erfolgt wiederum mit den Tasten B (▲ und ▼) sowie der Taste A ▲.

Tag	Wochentag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

Nach dem Bestätigen der Angabe springt das Display zum Tag 2, für den Sie wiederum ihre individuelle Ein- und Ausschaltzeiten einstellen können. Es folgen Tag 3 bis Tag 7.

Habe Sie alle Parameter / Tage eingestellt, so kommen sie durch drücken der „Mode - Taste" (M) wieder in die Betriebsanzeige des Gerätes zurück.

Sie müssen aber nicht immer das ganze Menü der Zeitschaltuhr durchlaufen um wieder zurück in die Betriebsanzeige zu gelangen. Mit Hilfe der „Mode - Taste" (M) können Sie jederzeit wieder in die Betriebsanzeige wechseln.

Hinweis:

- Wird in den Parametern die Zeit 0:00 eingegeben so erfolgt keine Nachtumschaltung.
- Die eingestellten Werte bleiben auch bei Stromausfall oder einer leeren Batterie im Bedienteil gespeichert. Es muss dann legendlich die aktuelle Uhrzeit sowie Wochentag neu eingestellt werden. *Hinweis: Eine Anleitung zum Wechseln der Uhr-Batterie finden Sie unter Kapitel 10.3.3.*

Ein- bzw. Ausschalten der Zeitschaltuhr

Die Zeitschaltuhr kann je nach Wunsch ein- bzw. ausgeschaltet werden!
Aus der Betriebsanzeige heraus, kann durch das gleichzeitige Drücken der Taste A ▼ und B ▼ (ca. 1 sec) die Zeitschaltuhr ein bzw. ausgeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Zeitschaltuhr erscheint ein dauerhaftes Uhr-Symbol im Display.

Zeitschaltuhr eingeschaltet

Zeitschaltuhr ausgeschaltet

Abb. 14: Systemzeichnung bei Einstellung ohne Zeitschaltuhr

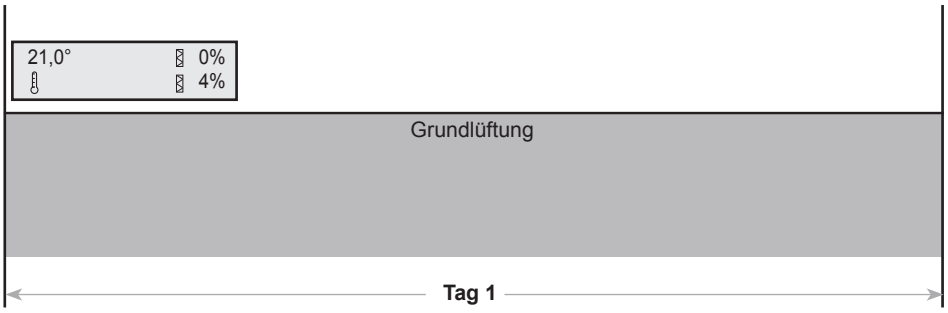


Abb. 15: Systemzeichnung bei Einstellung mit Zeitschaltuhr

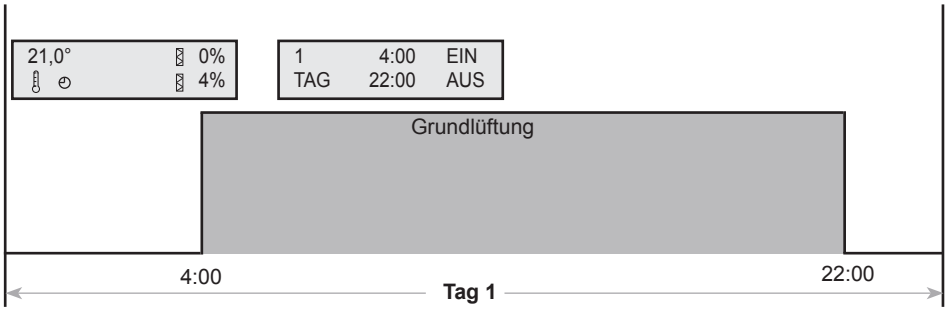
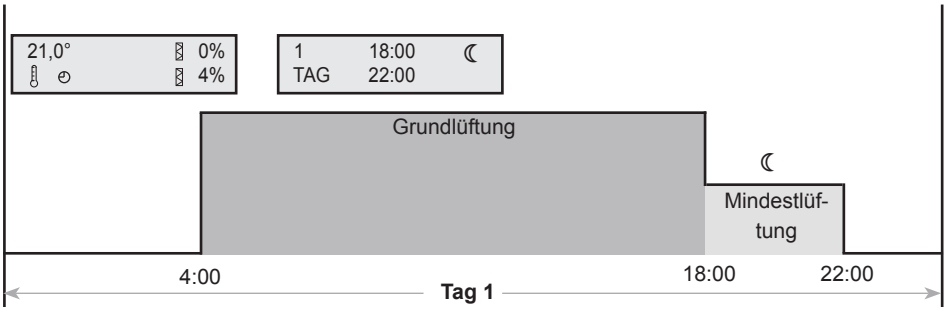


Abb. 16: Systemzeichnung bei Einstellung mit Zeitschaltuhr und Tag - Nacht Umschaltung



9.7. Funktionen

9.7.1 Störmeldekontakt Ventilator

Jeder Motor besitzt einen Störmeldekontakt, der bei Ventilatorbetrieb geschlossen ist. Das Gerät wird beim Öffnen des Kontaktes abgeschaltet. Nach der Fehlerbehebung (s. 13.2. Fehlertabelle) kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden.
Tritt an den Ventilatoren oder EC-Controllern eine Störung auf, so wird das Gerät abgeschaltet und eine Fehlermeldung angezeigt. Zum Rücksetzen des EC-Controllers muss die Stromzufuhr durch den Hauptschalter für mindestens 20 sec unterbrochen werden.

9.7.2 Warmwasserheizregister / Frostschutz

Die Leistungsregelung eines externen Warmwasserheizregisters erfolgt stufenlos mit dem Heizventil. Besteht Heizanforderung, so wird das Heizventil geöffnet und gleichzeitig der Ausgang für eine externe Umwälzpumpe geschaltet. Ein installiertes Warmwasserheizregister wird mit einer Temperaturüberwachung oder einem optionalen Frostschutzthermostat vor Vereisung geschützt. Sinkt die Zulufttemperatur unter die am Frostschutzwächter eingestellte Temperatur, so schließen die Klappen, die Umwälzpumpe läuft auf Dauerbetrieb, das Heizventil öffnet sich (heizt). Das Gerät schaltet sich selbständig auf „VORSPUELEN“ bis durch das Heizen die gewünschte Betriebstemperatur wieder erreicht wird. Danach schaltet sich das Gerät wieder selbständig an. Wird die gewünschte Betriebstemperatur nach ca. 20 min nicht erreicht, so wird eine Störungsmeldung am Display ausgegeben. Das Gerät schaltet sich dann komplett ab bis der Fehler behoben wurde. (s. 13.2. Fehlertabelle F07)
Eine Nachheizung wird zwingend erforderlich wenn ein höherer Zuluftvolumenstrom als Abluftvolumenstrom eingestellt wird. (z.B. Grundlüftung Zuluft = 450 m³/h und Grundlüftung Abluft = 250 m³/h)
Durch die größere Luftmenge in der Zuluft sinkt der Wirkungsgrad der Wärmerückgewinnung ab, dies kann zu niedrigen Zulufttemperaturen führen.

9.7.3 Ausführung mit Elektroheizregister

Die accuflow Geräteserie kann optional mit Elektroheizregister EHM ausgestattet werden.
Siehe Beschreibung EHM Modul!

10. Instandhaltung und Instandsetzung

10.1. Wichtige Hinweise

- **Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.**
- → **Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!**

- **Niemals in das Laufrad und andere rotierende oder bewegliche Bauteile greifen!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenverletzungen führen.**
- → **Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!**

- **ACHTUNG Quetschgefahr! Klappen schalten in Intervallen!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenverletzungen führen.**
- → **Vor dem Öffnen des Gerätes Revisionsschalter ausschalten!**

Instandsetzung und Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal unter Beachtung dieser Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften ausgeführt werden.

Defekte oder beschädigte Geräte dürfen nicht selbst instandgesetzt werden, sondern der Schaden bzw. die Fehlfunktion sollten Sie schriftlich beim Hersteller melden.

- **Bei eigenmächtiger Instandsetzung droht Gefahr von Personen- oder Sachschäden. Zudem erlischt die Herstellergarantie bzw. Gewährleistung.**

10.2. Reinigung und Pflege

Wartung, Störungsbehebung und Reinigung dürfen nur von Fachpersonal unter Beachtung dieser Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften ausgeführt werden.

ruck Geräte erfordern bei ordnungsgemäßem Betrieb nur geringen Wartungsaufwand.
Nachfolgende Arbeiten, unter Beachtung der Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, sind in regelmäßigen Intervallen auszuführen:

- Die Funktion der Regelung und der Sicherheitseinrichtungen sind zu prüfen.
- Elektrische Anschlüsse und Verkabelung sind auf Beschädigung zu prüfen.
- Verschmutzungen des Ventilator-Laufrades bzw. der Ventilator-Laufräder sowie innerhalb des Ventilator-Gehäuses sind zu beseitigen, um Unwucht und Leistungsreduzierung zu verhindern.
  - » Zur Reinigung (Laufräder/Gehäuse) dürfen keine aggressiven oder leicht entflammbaren Reinigungsmittel verwendet werden.
  - » Es sind vorzugsweise nur Wasser (kein fließendes Wasser) oder milde Seifenlauge zu gebrauchen.
  - » Die Reinigung des Laufrades sollte mittels Tuch, Bürste oder Pinsel erfolgen.
  - » Unter keinen Umständen einen Hochdruckreiniger einsetzen!
  - » Wuchtklammern dürfen nicht verschoben oder entfernt werden.
  - » Das Laufrad und die Einbauteile dürfen in keiner Weise beschädigt werden.
- Die Funktion der Lager ist durch eine Sichtprüfung und Kontrolle des Laufgeräusches zu prüfen.
- Das Gerät ist auf luftseitige Dichtigkeit zu prüfen.

10.3. Wartung

10.3.1. Speichermassenwärmetauscher

Speichermassenwärmetauscher sind in der Regel wartungsfrei, es wird jedoch empfohlen die Tauscher aus hygienischen Gründen gelegentlich zu reinigen. Eine Beschädigung der Lamellen ist in jedem Fall zu vermeiden. Eine Reinigung kann mit warmem, fließendem Wasser erfolgen.

Für einen ordnungsgemäßen Ausbau/Einbau des Speicherwärmetauschers gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät am Bedienteil ausschalten.
- Warten bis alle Klappen am Ventilator geschlossen sind. (ca 20 sec)
- Gerät am Revisionsschalter (1) stromlos schalten
- Revisionsdeckel (2) entfernen.
- Mitteldeckel (3) entfernen.
- Versteifungsbleche (4) entfernen.
- Trennbleche (5) entfernen.
- Speicher (A) Befestigungsschrauben (6) lösen. Achtung Speicher kann nun herausrutschen.
- Vorgang für Speicher (B) wiederholen.
- Speicher mit warmem Wasser drucklos ausspülen.
- Speicher (A) und (B) wieder montieren.
- Trennbleche (5) montieren.
- Versteifungsblech (4) und Mitteldeckel (3) montieren.
- Revisionsdeckel (2) schliessen.
- Revisionsschalter (1) einschalten und Gerät an Bedienteil wieder einschalten.

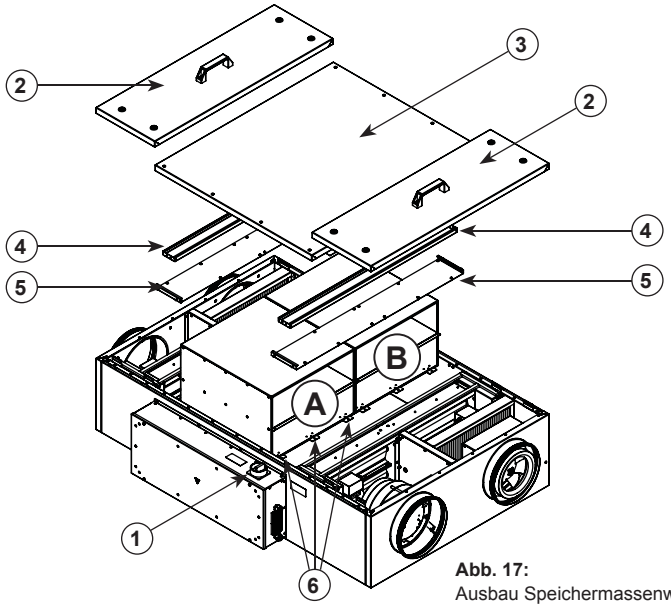
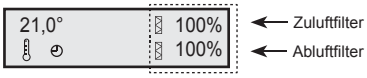


Abb. 17:
Ausbau Speichermassenwärmetauscher

10.3.2. Luftfilter

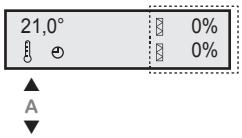
- **ACHTUNG Quetschgefahr! Klappen schalten in Intervallen!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenverletzungen führen.**
- → **Vor dem Öffnen des Gerätes Revisionsschalter ausschalten!**

Betriebsanzeige



Durch eine zunehmende Verschmutzung eines Luftfilters steigt der Differenzdruck. Erreicht der Druck den eingestellten Wert des zugehörigen Druckwächters, so wird dies an der Betriebsanzeige im Display sichtbar. Hat der Verschmutzungsgrad 100 % erreicht, dann muss der Filter gewechselt werden. Zum Rücksetzen der Filteranzeige nach dem Filterwechsel müssen die Tasten A (▲ und ▼) gleichzeitig gedrückt werden. Das Gerät fährt nun in den Kalibriermodus der Filteranzeige. Dieser Modus wird durch blinken der Anzeige dargestellt. Nach dem Kalibriermodus wird die Anzeige des Verschmutzungsgrades wieder 0% gesetzt. Der Filterwechselzähler wird dabei um eins erhöht.

Anzeige zurücksetzen:



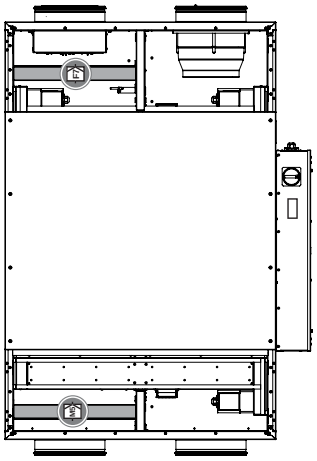


Abb. 18:
Position Luftfilter

Filterwechsel

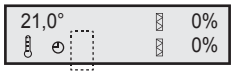
Für einen ordnungsgemäßen Wechsel des Luftfilters gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät am Bedienteil ausschalten.
- Warten bis alle Klappen am Ventilator geschlossen sind. (ca 20 sec)
- Gerät am Revisionsschalter stromlos schalten.
- Revisionsdeckel entfernen.
- Der Luftfilter kann ohne Werkzeug herausgezogen werden.
- Bei grober Verschmutzung ist der Luftfilter auszutauschen.
- Beim Filterwechsel ist auf einen einwandfreien Sitz des Filterrahmens an der Führungsschiene im Gerät zu achten.
- Revisionsdeckel montieren.
- Revisionsschalter einschalten.
- Gerät einschalten.
- Abschließend muss die Filteranzeige zurückgesetzt und der neue Luftfilter geeicht werden. (Siehe unter 9.4. Inbetriebnahme Ebene - Filter eichen)

10.3.3. Batteriewechsel

Betriebsanzeige

Anzeige zurücksetzen:



Beim Anlegen einer Spannung am Gerät, wird die Batterie auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Eine leere Batterie der Zeitschaltuhr wird Ihnen in der Betriebsanzeige mit einem Batterie-Symbol angezeigt.

Zum Wechseln der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

- Trennen Sie das Steuerkabel (1) vom Bedienteil.
- Öffnen Sie das Bedienteil indem Sie die Abdeckung (2) anheben.
- Die Fassung (3) für die Batterie liegt auf der Platine. Entnehmen Sie die Batterie und ersetzen sie sie gegen eine neue, wie in Abb. 19 C dargestellt.
- Das Bedienteil kann nun wieder verschlossen und das Steuerkabel wieder angeschlossen werden.
- Sie müssen nun noch die aktuelle Uhrzeit neu einstellen. (s. Kapitel 9.4.) Das Batterie-Symbol erlischt auf der Betriebsanzeige. Ihr Bedienteil ist wieder voll funktionsfähig.

Hinweis: benötigt wird eine 3 V Lithium CR 1616 Knopfzelle.

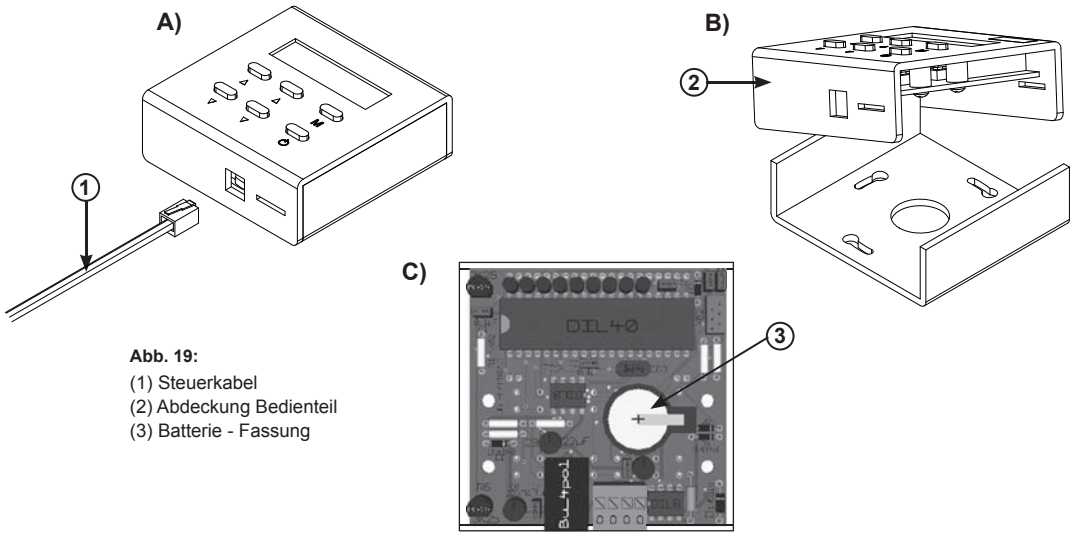


Abb. 19:
(1) Steuerkabel
(2) Abdeckung Bedienteil
(3) Batterie - Fassung

11. Modbus Kommunikationsschnittstelle

11.1. Anschlussplan

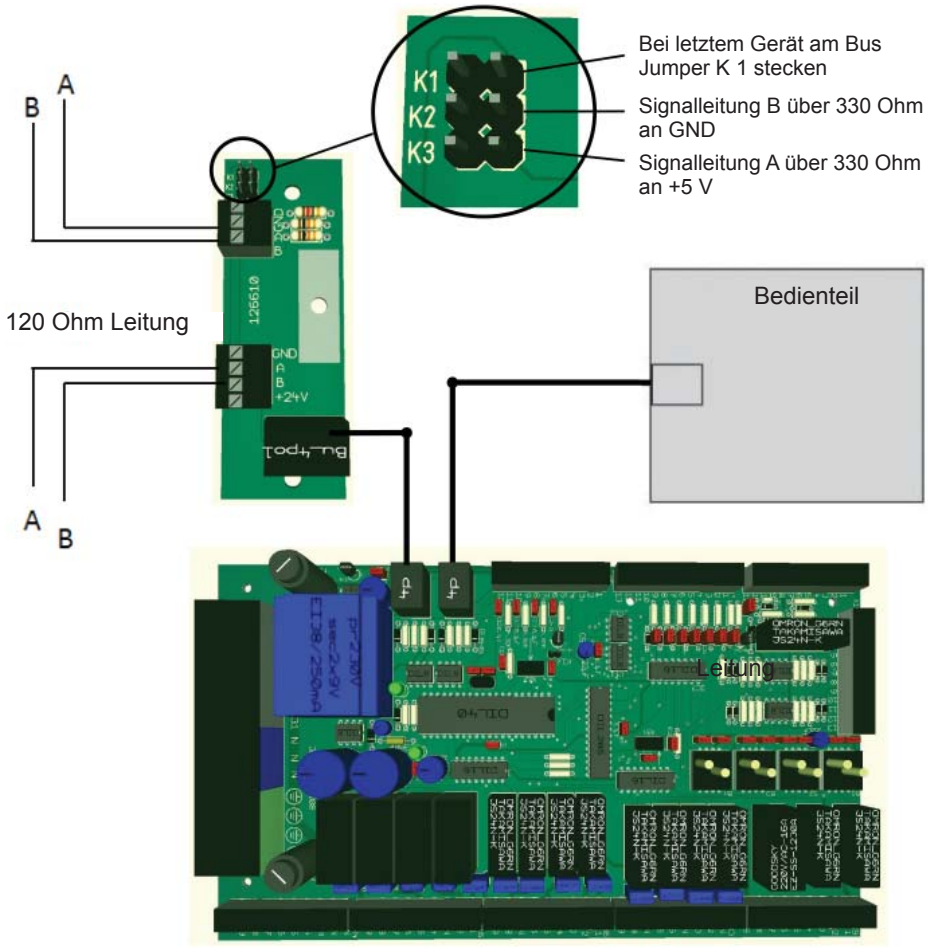


Abb. 20:

11.2. Implementierte Funktionen

Funktions-code	Name	Beschreibung
03 Hex	Read Hold Register	Geräteparameter lesen
04 Hex	Read Input Register	Istwert lesen
06 Hex	Write Single Register	Geräteparameter wortweise schreiben
10 Hex	Write Multiple Register	mehrere Geräteparameter wortweise schreiben

Funktions-code	Name	Subfunktion	Beschreibung
08 Hex	Return Query Dat	00	Rücksenden der empfangenen Nachricht
08 Hex	Restart Communications	01	Neustart der Kommunikation
08 Hex	Force Listen Only Mode	04	Wechsel in den Listen Only Mode

11.3. Parametertabelle

Register-adresse	Protokoll-adresse	Parameter Name	Wertebereich	Datentyp	Berechti-gung
40001	0	Reserve		integer	R/W
40002	1	minimale Solltemperatur	160 - 200 entspricht 16.0 - 20.0 °C	integer	R/W
40003	2	maximale Solltemperatur	200 - 300 entspricht 20.0 - 30.0 °C	integer	R/W
40004	3	externer Fehlereingang	0 = autom. Anlauf 5 = Anlauf nach Quittierung	integer	R/W
40005	4	I - Anteil von Heizungsregler	5 - 20 5 = 0.5 min 20 = 2 min	integer	R/W
40006	5	P - Anteil Heizungsregler	5 - 20	integer	R/W
40007	6	Temperaturkorrekturfühler	-50 - +50 entspricht -5.0 -+5.0 °C	integer	R/W
40008	7	Modbusadresse	1 - 247	integer	R/W
40009	8	Baudrate für Modbus	0 = 2400 ; 1 = 4800 ; 2 = 9600 ; 3 = 14400 Baud	integer	R/W
40010	9	Reserve		integer	R/W
40011	10	Reserve		integer	R/W
40012	11	Reserve		integer	R/W
40013	12	Reserve		integer	R/W
40014	13	Gerätetyp	0 = Volumenstromregelung 1 = Druckregelung 2 = Zuluft Druckregelung Abluft Volumenstromregelung	integer	R/W
40015	14	externer Sensortyp	0 = Konstantvolumenstrom 1 = CO2-Sensor 2 = VOC-Sensor 3 = Feuchtefühler 4 = Externe Regelung	integer	R/W
40016	15	Mindestlüftung Zuluft	100 - 600 m³/h oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40017	16	Mindestlüftung Abluft	100 - 600 m³/h oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40018	17	Grundlüftung Zuluft	100 - 600 m³/h oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40019	18	Grundlüftung Abluft	100 - 600 m³/h oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40020	19	Stoßlüftung Zuluft	200 - 600 m³/h	integer	R/W
40021	20	externer Sollwert (CO2, VOC, Feuchte)	CO2/VOC Wertebereich 600 - 1500PPM Feuchte Wertebereich 20% - 90%	integer	R/W
40022	21	Regelungsart	0 = Raumtemperatur 1 = Zulufttemperatur 2 = Ablufttemperatur	integer	R/W
40023	22	Funktion (Heiz-Kühlregister)	0 = Heizen (Wasser) 1 = Kühlen (Wasser) 2 = Heizen und Kühlen (Wasser) 3 = Heizen Wasser und Kühlen Direktverdampfer	integer	R/W
40024	23	min. Wert bei Analogeingang 0V externer Sensortyp	0 - 500 bei CO2- und VOC-Sensor 0 - 50 bei Feuchtesensor	integer	R/W
40025	24	max. Wert bei Analogeingang 10V externer Sensortyp	0 - 5000 bei CO2- und VOC-Sensor 0 - 100 bei Feuchtesensor	integer	R/W
40026	25	Sensor Verschmutzung Filter 1	0 - 500 Pa Druckverlust	integer	R/W
40027	26	Sensor Verschmutzung Filter 2	0 - 500 Pa Druckverlust	integer	R/W
40028	27	Filter eichen	1 = Filter eichen	integer	R/W
40029	28	Stoßlüftung Abluft	200 - 600 m³/h	integer	R/W
40030	29	Reserve		integer	R/W
40031	30	Nachlaufzeit Bewegungsmelder	60 - 3600 sec	integer	R/W
40032	31	Sollwert Temperatur	minimale - maximale Solltemperatur in 1/10 Grad	integer	R/W
40033	32	Umschaltung Lüftung	1 = Grundlüftung 2 = Mindestlüftung	integer	R/W
40034	33	Status- und Steuerwort	siehe nachf. Tabelle	integer	R/W
40035	34	Reserve		integer	R/W
40036	35	Parameter sichern	12439 Wert wechselt nach sichern auf 0	integer	R/W

Status und Steuerwort Protokolladresse 33

	Funktion	Berechtigung	Bemerkung
Bit 0	1 = Störung liegt an	R	
Bit 1	1 = Vorheizmodus	R	
Bit 2	Reserve	R	
Bit 3	Reserve		
Bit 4	Filter gewechselt	R/W	mit steigender Flanke wird Filterwechsel quittiert
Bit 5	1 = Störung löschen	R/W	mit steigender Flanke wird Störung gelöscht
Bit 6	0 = Gerät eingeschaltet 1 = Gerät ausgeschaltet	R/W	mit steigender Flanke wird ausgeschaltet
Bit 7	1 = Gerät eingeschaltet 0 = Gerät ausgeschaltet	R/W	mit steigender Flanke wird eingeschaltet
Bit 8	E-Heizmodul 1	R	1 = vorhanden 0 = nicht vorhanden
Bit 9	E-Heizmodul 2	R	1 = vorhanden 0 = nicht vorhanden
Bit 10	Reserve	R/W	
Bit 11	Reserve	R/W	
Bit 12	Reserve	R/W	
Bit 13	Reserve	R/W	
Bit 14	Reserve	R/W	
Bit 15	Reserve	R/W	

11.4. Istwerttabelle

Register-adresse	Protokoll-adresse	Parameter Name	Wertebereich	Datentyp	Berechtigung
30001	0	Gerätekennung	8000	integer	R
30002	1	Raumtemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30003	2	Zulufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30004	3	Ablufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30005	4	Fortlufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30006	5	Aussenlufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30007	6	Druckdifferenz Filter 1	0 - 1000 Pa	integer	R
30008	7	Druckdifferenz Filter 2	0 - 1000 Pa	integer	R
30009	8	Verschmutzanzeige 1	0 - 100%	integer	R
30010	9	Verschmutzanzeige 2	0 - 100%	integer	R
30011	10	Programmversion	0 - 100	integer	R
30012	11	Betriebsstunden	(0 - 32767) *10	integer	R
30013	12	Anzahl Filterwechsel	0 - 32767	integer	R
30014	13	Eingänge	siehe nachf. Tabelle	integer	R
30015	14	Ausgänge	siehe nachf. Tabelle	integer	R
30016	15	Volumenstrom Zuluft in m³/h		integer	R
30017	16	Volumenstrom Abluft in m³/h		integer	R
30018	17	Zuluftwirkungsgrad in %		integer	R
30019	18	Abluftwirkungsgrad in %		integer	R
30020	19	vom System benutzt		integer	R
30021	20	vom System benutzt		integer	R
30022	21	Ventilstellung Heizventil	0 - 100%	integer	R
30023	22	Ventilstellung Kühlventil	0 - 100%	integer	R
30024	23	aktueller Sensorwert	0-2000 ppm / 0-100 % Feuchte	integer	R
30025	24	Fehlernummer	siehe nachf. Tabelle	integer	R
30026	25	Reserve		integer	R
30027	26	Druck Zuluft Analogeingang 2		integer	R
30028	27	Druck Abluft Analogeingang 3		integer	R
30029	28	Reserve		integer	R
30030	29	Reserve		integer	R

Istwerttabelle Protokolladresse 13 (Eingänge) AKKU

Bit 0	1 = Frei_gabe_extern
Bit 1	1 = Motorelektronik Lüfter ok
Bit 2	1 = Thermokontakt Lüfter
Bit 3	1 = Frostschutz ok
Bit 4	Bewegungsmelder
Bit 5	Brandschutzmelder
Bit 6	Endschalter Klappe M2
Bit 7	Endschalter Klappe M1
Bit 8	Endschalter Klappe M3

Istwerttabelle Protokolladresse 14 (Ausgänge) AKKU

Bit 0	Reserviert
Bit 1	Reserviert
Bit 2	1 = Anforderung Kälte
Bit 3	Reserviert
Bit 4	Reserviert
Bit 5	1 = Heizventil auf
Bit 6	1 = Heizventil zu
Bit 7	1 = Heizungspumpe ein
Bit 8	1 = Gerät ist gestört
Bit 9	Reserviert
Bit 10	Frostschutzheizung
Bit 11	1 = Kühlventil auf
Bit 12	1 = Kühlventil zu
Bit 13	M3 Klappe Aussenseite
Bit 14	M1 Klappe Zuluft
Bit 15	M2 Klappe Abluft

Istwerttabelle Protokolladresse 24 (Fehlernummer) AKKU

Wert	
0	keine Störung
1	Zulufttemperaturfühler gestört
2	Raumlufttemperaturfühler gestört
3	Ablufttemperaturfühler gestört
4	Fortlufttemperaturfühler gestört
5	Aussenlufttemperaturfühler gestört
6	Klappenstellung
7	Frostschutz ausgelöst
8	Sicherheitsthermostat ausgelöst
9	Thermokontakt Ventilator ausgelöst
10	Frequenzumrichter gestört
11	Reserve
12	Freigabe fehlt
13	Kältemaschine gestört
14	Brandschutzmelder
15	Reserve
16	Reserve
17	Untertemperatur Zuluft
18	Übertemperatur Zuluft
19	Reserve
20	Wärmetauscher

12. Demontage und Entsorgung

- **Verletzungsgefahr durch Demontage unter elektrischer Spannung!**

» **Wenn Sie die elektrische Spannung vor Demontagebeginn nicht abschalten, können Sie sich schwer verletzen oder das Produkt bzw. Anlagenteile beschädigen.**

→ **Stellen Sie sicher, dass die relevanten Anlagenteile spannungsfrei geschalten sind.**

Um das Gerät zu demontieren, gehen Sie wie folgt vor:

12.1. Demontage durchführen

Bei der Außerbetriebsetzung und Demontage sind im entsprechenden Sinn die Sicherheitshinweise gemäß Kapitel 2 bis 8 und Kapitel 12 zu beachten.

12.2. Entsorgung

Das achtlose Entsorgen des Gerätes kann zu Umweltverschmutzungen führen.
Entsorgen Sie das Gerät daher nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.

13. Fehlersuche und Fehlerbehebung

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Gehen Sie bei der Fehlersuche auch unter Zeitdruck systematisch und gezielt vor.
  Wahlloses, unüberlegtes Demontieren und Verstellen von Einstellwerten können schlimmstenfalls dazu führen, dass die ursprüngliche Fehlerursache nicht mehr ermittelt werden kann.
- Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Funktion des Gerätes im Zusammenhang mit der Gesamtanlage.
- Versuchen Sie zu klären, ob das Gerät vor Auftreten des Fehlers die geforderte Funktion in der Gesamtanlage erbracht hat.
- Versuchen Sie, Veränderungen der Gesamtanlage, in welche das Produkt eingebaut ist, zu erfassen:
  - » Wurden die Einsatzbedingungen oder der Einsatzbereich des Gerätes verändert?
  - » Wurden Veränderungen (z. B. Umrüstungen) oder Reparaturen am Gesamtsystem (Anlage, Elektrik, Steuerung) am Gerät ausgeführt? Wenn ja: Welche?
  - » Wurde das Gerät bestimmungsgemäß betrieben?
  - » Wie zeigt sich die Störung?
- Bilden Sie sich eine klare Vorstellung über die Fehlerursache. Befragen Sie ggf. den unmittelbaren Bediener oder Anlagenbetreiber.

Falls Sie den aufgetretenen Fehler nicht beheben konnten, wenden Sie sich bitte an die Herstellerfirma. Die Kontaktadresse, finden Sie unter www.ruck.eu oder auf der Rückseite des Deckblattes dieser Betriebs- und Montageanleitung.

13.1. Feinsicherung

Zur Absicherung der elektrischen Ausrüstung sind zwei Feinsicherungen auf der Regelplatine eingebaut. Löst die Sicherung aus, so kann der Fehler mit der nachfolgenden Tabelle lokalisiert und behoben werden. Das Wechseln einer Feinsicherung muss von einer Fachkraft durchgeführt werden.
Die Feinsicherungen müssen EN 60127 entsprechen, Abmessungen 5 x 20 mm.

Sicherung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
F1 / T 0,25 A	• Bediengerät defekt. • Verbindungsleitung defekt. • Platine im Bediengerät verschmutzt. • Hauptplatine defekt. • Hauptplatine verschmutzt.	• Bediengerät ersetzen. • Verbindungsleitung ersetzen. • Platine mit geeigneten Mitteln reinigen. • Service verständigen. • Service verständigen.
F2 / T 6,3 A	• Ventilantrieb bzw. Leitung defekt. • Umwälzpumpe bzw. Leitung defekt. • Klappenantrieb bzw. Leitung defekt.	• Ventilantrieb bzw. Leitung ersetzen. • Umwälzpumpe bzw. Leitung ersetzen. • Klappenantrieb bzw. Leitung ersetzen.

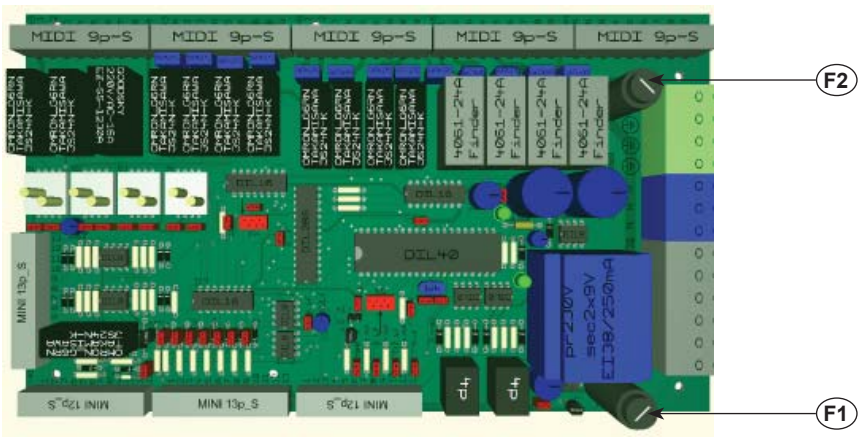


Abb. 21:
Position Feinsicherung

13.2. Fehlertabelle

Tritt ein Fehler am Gerät auf, so werden eine oder mehrere Fehlermeldungen im Display angezeigt. Die Quittierung eines Fehlers erfolgt mit der Taste B▲. Eine Bedienung am Bedienteil ist solange nicht möglich, bis alle Fehler beseitigt und quittiert sind. Je nach Priorität des Fehlers schaltet die Anlage ab oder arbeitet mit den letzten Einstellungen weiter.

Folgende Fehler können am Display angezeigt werden:

Fehleranzeige Display	Fehlerart und Fehlerbehebung
ERR	**ERROR** » Das Bedienteil hat keinen Empfang. » Verbindung prüfen oder ggf. Kabel austauschen.
F01 STOERUNG ZULUFTTEMPERATUR	**Störung Zulufttemperaturfühler** » Der Zulufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen. » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F02 STOERUNG RAUMTEMPERATUR	**Störung Raumtemperaturfühler** » Der Raumtemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen. » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F03 STOERUNG ABLUFTTEMP.	**Störung Ablufttemperaturfühler** » Der Abtlufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen. » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F04 STOERUNG FORTLUFTTEMP.	**Störung Fortlufttemperaturfühler** » Der Fortlufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen. » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F05 STOERUNG AUßENLUFTTEMP.	**Störung Außenlufttemperaturfühler** » Der Außenlufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen. » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F06 STOERUNG KLAPPENSTELLUNG	**Störung Klappenstellung** » Die Klappen befinden sich in einer unzulässigen Stellung. » Klappenantrieb oder Kabel Sensor defekt. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F07 STOERUNG FROSTSCHUTZ	**Störung Frostschutz** » Die Lufttemperatur ist unter den am Frostschutzthermostat eingestellten Wert gefallen.Die Ventilatoren werden abgeschaltet, die Luftklappen geschlossen, das Heizventil wird ganz geöffnet und die Umwälzpumpe eingeschaltet. » Sicherung F2 überprüfen. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F10 STOERUNG FREQUENZUMRICHT.	**Störung Ventilator** » Störmeldekontakt eines Ventilators hat ausgelöst. » Zum Zurücksetzen muss die Stromzufuhr durch den Hauptschalter für min. 20 sec unterbrochen werden. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F14 KONTAKT BRANDSCHUTZ	**Brandschutzmeldung** » Der Brandschutzkontakt wurde geöffnet. Der Brandmelder wurde ausgelöst. » Nach Behebung der Brandmeldung muss mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F17 STOERUNG UNTERTEMP.ZUL.	**Untertemperatur Zuluft** » Die minimale festgelegte Zulufttemperatur (12 °C) wurde länger als 30 Min. unterschritten. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
F18 STOERUNG UEBERTEMP.ZUL.	**Übertemperatur Zuluft** » Die maximale Zulufttemperatur von 80 °C wurde länger als 10 sec überschritten oder Kabelbruch am Zuluftfilter. » Das Gerät abschalten, Ventilatoren überprüfen. » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Taste B ▲ quittiert werden.
FREIGABE FEHLT	**Freigabe fehlt** » Der Freigabekontakt ist nicht geschlossen. » Den Freigabekontakt schließen. Das Gerät kann dann in Betrieb genommen werden.

14. Technische Daten

Technische Daten				
Gerätetyp			**ACCUFLOW 600 ZERO**	**ACCUFLOW 1200 ZERO**
			129892	129917
Länge	*L*	*mm*	1480	1779
Breite	*B*	*mm*	1083	1583
Höhe	*H*	*mm*	363	481
Nennweite	*NW*	*mm*	250	-
Kanalanschluß		*mm*	-	600 x 300
Gewicht		*kg*	170,0	306,0
Betriebsspannung		*V*	230V ~	230V ~
Frequenz		*Hz*	50	50
Leistungsaufnahme		*W*	500	700
Nennstrom Gesamt		*A*	2,5	4
Vorsicherung		*A*	16	16
Max. Fördermitteltemp.		*°C*	40	40
Max. Fördervolumen		*m³/h*	765	1640
Drehzahl		*1/min*	3230	3650
Max. Druck		*Pa*	460	680
Schall Zuluft	$L_{WA\,6}$	*dB(A)*	54	64
Schall Abluft	$L_{WA\,5}$	*dB(A)*	55	56
Schall Aussenluft	$L_{WA\,5}$	*dB(A)*	81	86
Schall Fortluft	$L_{WA\,6}$	*dB(A)*	76	76
Schall Abstrahl	$L_{WA\,2}$	*dB(A)*	52	62
Schaltplan Nr.			129949	129949

Abb. 22:
Abmessungen des Gerätes.

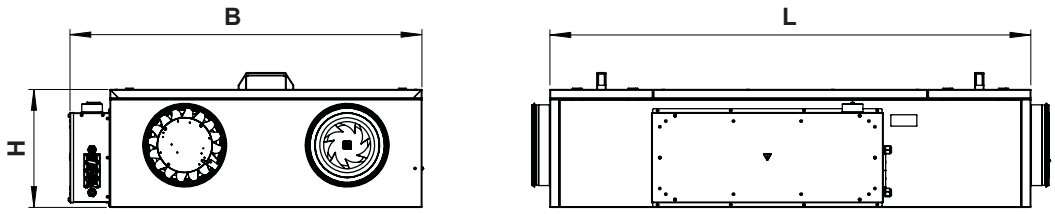
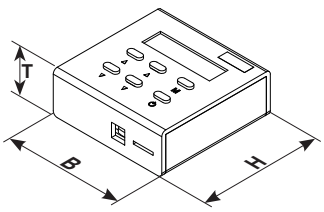
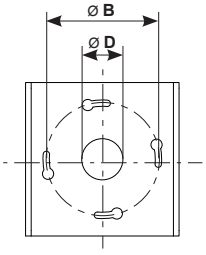


Abb. 23:
Außenabmessungen des Bedienteils.



Bedienteil			
Abmessung	*B+H+T*	*mm*	82+82+30
Montage	*Ø B*	*mm*	60
	Ø D	*mm*	22

Abb. 24:
Montageabmessungen des Bedienteils.



15. Anhang

15.1. Parameterliste

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Parameter aufgeführt, die am Bedienteil angezeigt und teilweise auch geändert werden können. Unter 9.2. „Übersicht Menüverwaltung“, finden sie eine ausführliche Anleitung zur Bedienung und Einstellung der jeweiligen Parameter.

Nr.	Bedeutung	Wertebereich	Werkseinstellung
P 1	Minimale einstellbare Solltemperatur am Bedienteil	16 °C bis 20 °C	16 °C
P 2	Maximale einstellbare Solltemperatur am Bedienteil	20 °C bis 30 °C	22 °C
P 3	Externe Freigabe	AUTOMATISCH QUITTIERUNG	AUTOMATISCH
P 4	I-Anteil	5 bis 20	10
P 5	P-Anteil	5 bis 20	10
P 6	Temperaturkorrektur des Raumluftfühlers am Bedienteil	-5 °C bis 5 °C	0
P 7	Adresse	1 - 247	1
P 8	Baudrate	2400 / 4800 / 9600 / 14400	9600
P 13	Typ	V / PV / P	V
P 14	Sensortyp	CO2 / VOC / FEUCHTE	Gerätetyp
P 15	Mindestlüftung Zuluft	100 - 600 m³/h	100
P 16	Mindestlüftung Abluft	100 - 600 m³/h	100
P 17	Grundlüftung Zuluft	100 - 600 m³/h	150
P 18	Grundlüftung Abluft	100 - 600 m³/h	150
P 19	Stoßlüftung Zuluft	200 - 600 m³/h	600
P 28	Stoßlüftung Abluft	200 - 600 m³/h	600
P 20	Luftgüte	CO2 / VOC / r.F	1400 ppm / 45 %
P 21	Regelungsart	ZULUFTTEMP.REG. / ABLUFTTEMP.REG. / RAUMTEMP.REG.	ZULUFTTEMP.REG.
P 22	Wahl der Heizsysteme	HEIZEN / KUEHLEN / HEIZEN U.KUEHLEN DIREKTVERDA.	HEIZEN
P 23	Messbereich Sensor min.	0 ppm / 0 %	
P 24	Messbereich Sensor max.	2000 ppm / 100 %	
P 25	Zuluftfilter	0 - 500 Pa	100 Pa
P 26	Abluftfilter	0 - 500 Pa	100 Pa
P 27	Filter eichen		
P 30	Nachlaufzeit	1 - 60 min	5 min

Notizen:

……..

……..

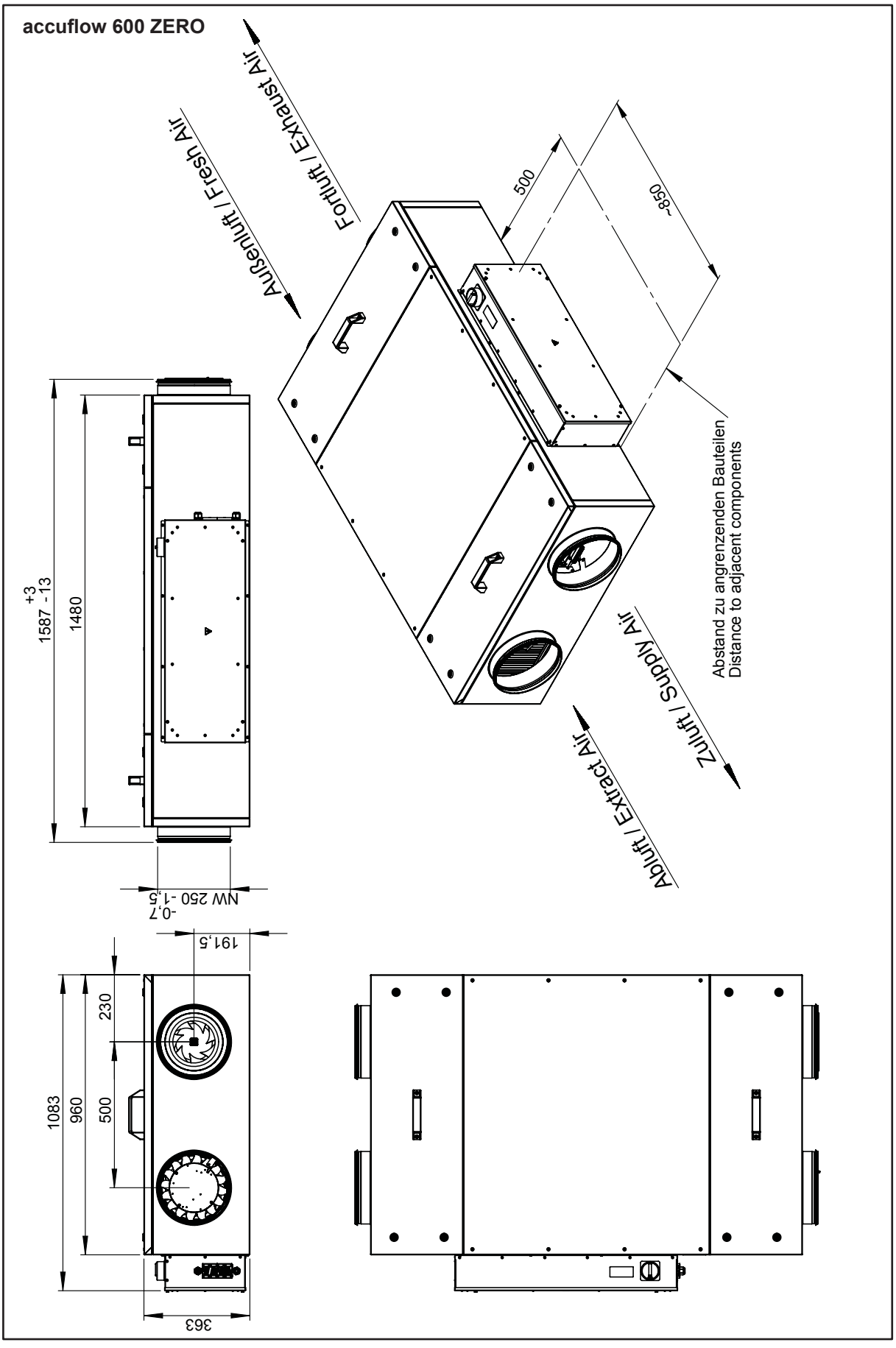
……..

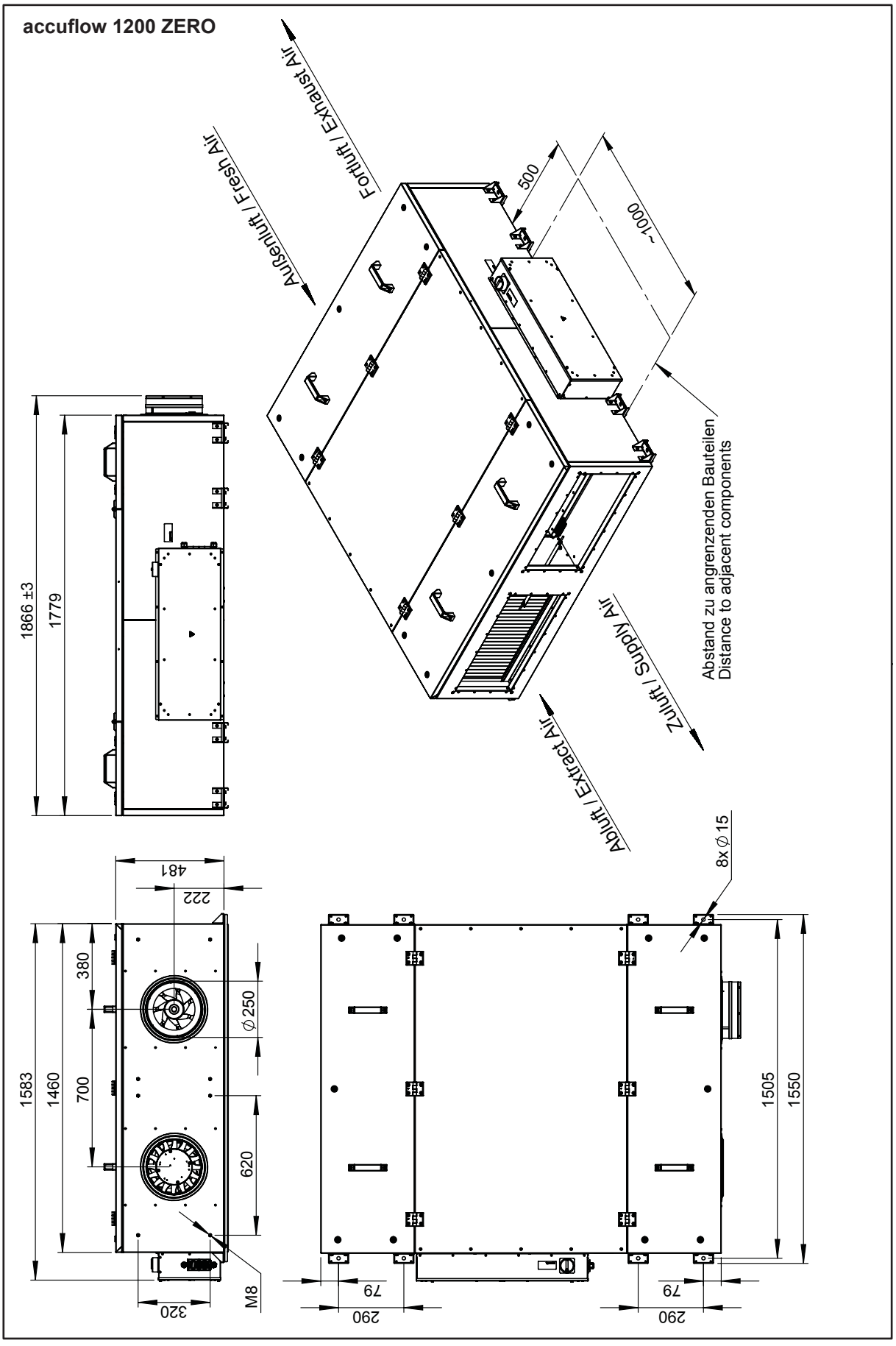
……..

……..

……..

15.2. Technische Zeichnungen



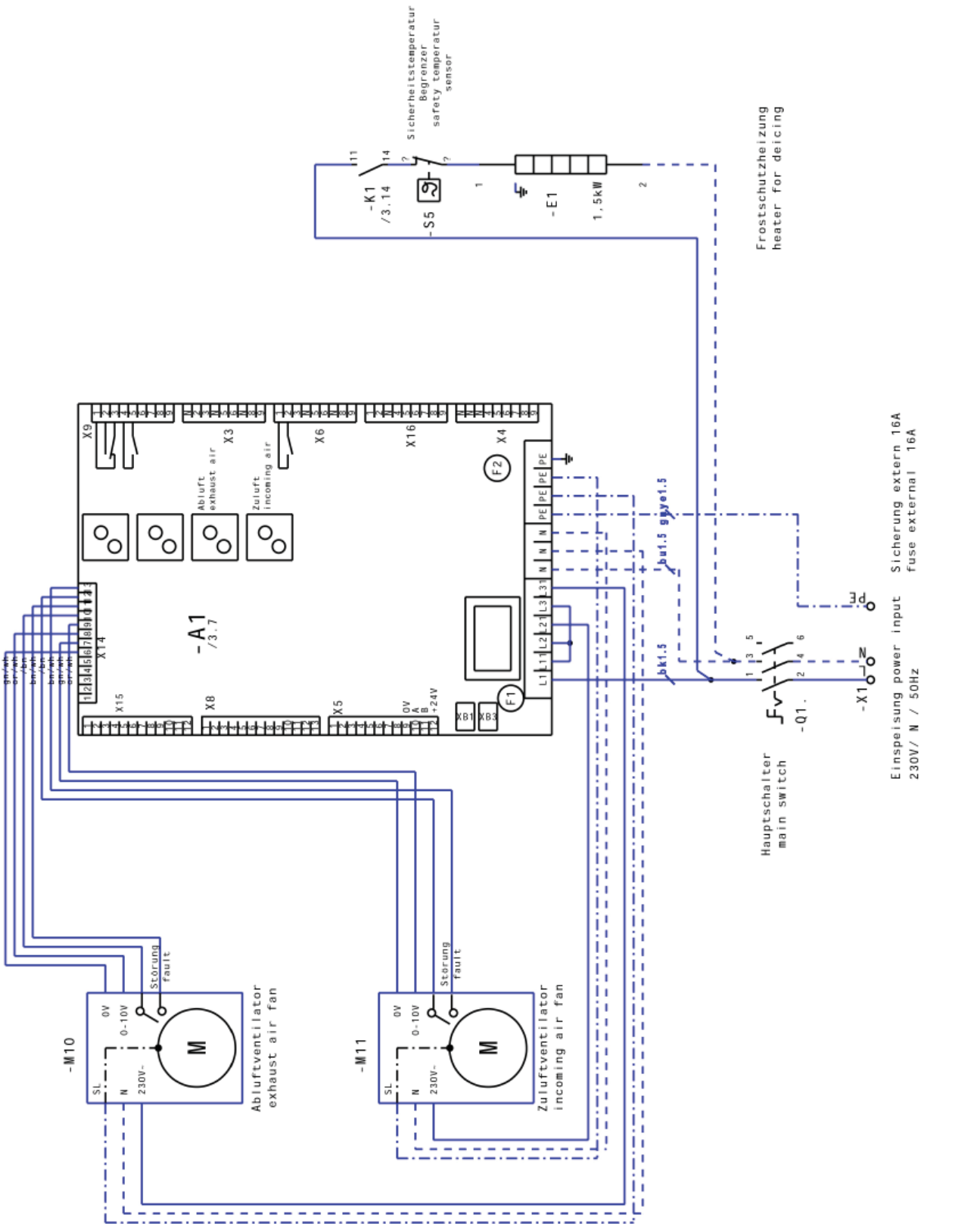

accuflow 1200 ZERO
Fortluft / Exhaust Air
Außenluft / Fresh Air
500
~1000
Abstand zu angrenzenden Bauteilen
Distance to adjacent components
Zuluft / Supply Air
Abluft / Extract Air
1866 ±3
1779
481
222
380
700
1460
1583
ϕ250
620
320
M8
8x ϕ15
1505
1550
79
290
79
290

15.3. Schaltpläne

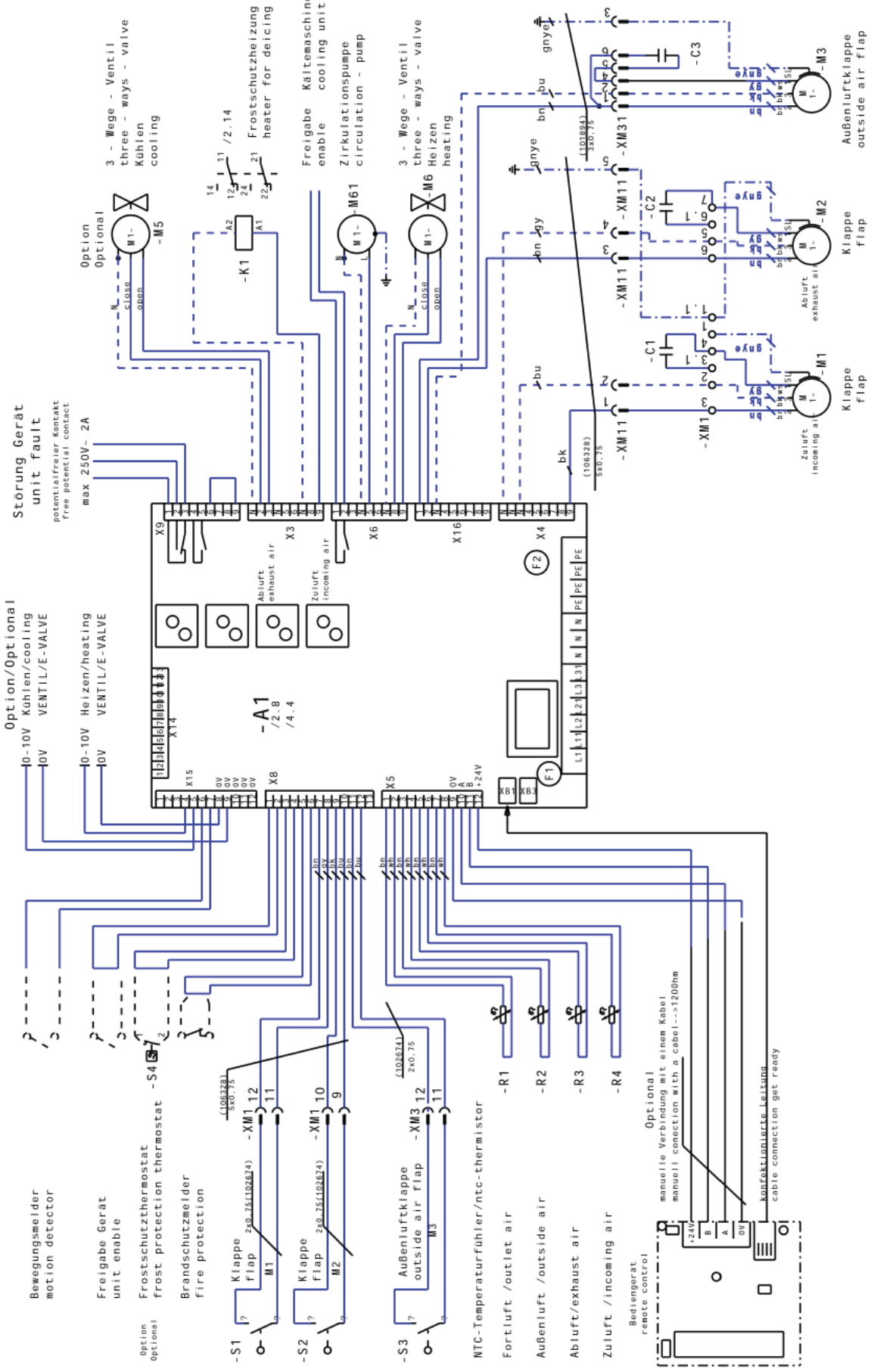
accuflow 600/1200 ZERO Schaltplan Nr.: 129949 *Teil 1*

Schaltplan wiring diagram : ACCU FLOW 600F / 1200F ZERO

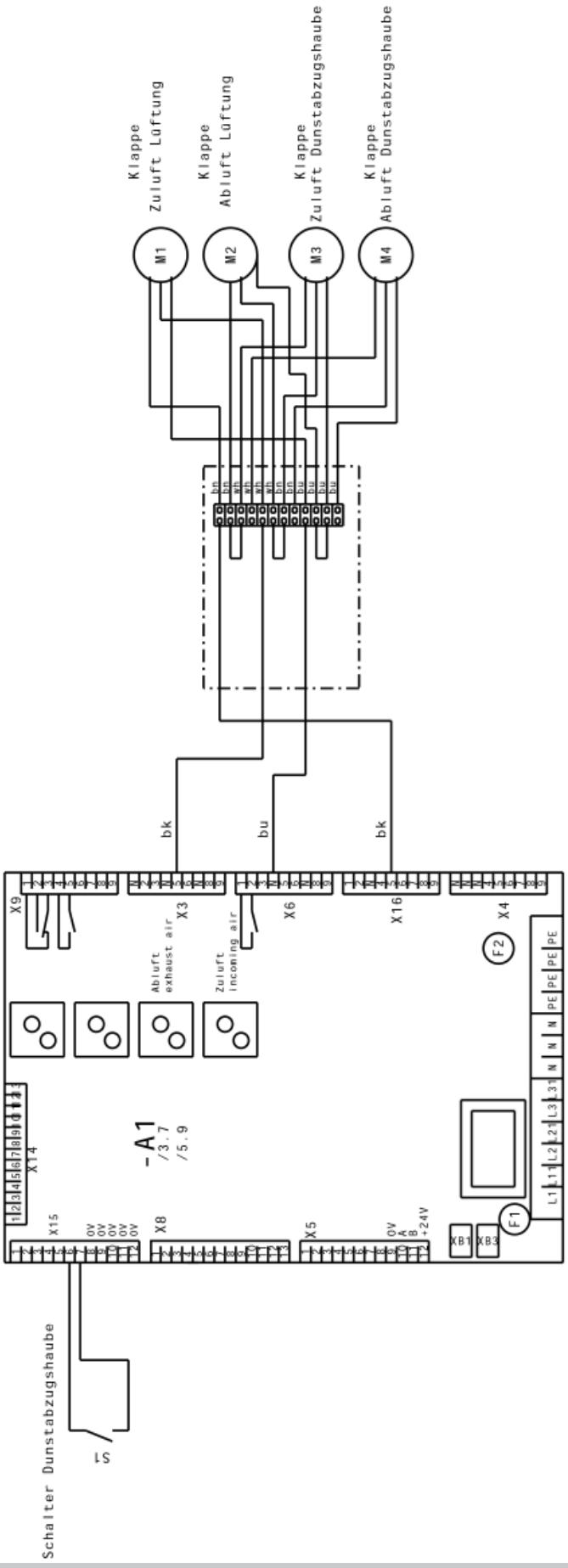
Netzspannung / power supply	:	230V/50Hz
Steuerspannung / control voltage	:	24V DC
Leistung / power	:	0,5 kW
Leistung / power	:	2 kW mit Frostschutzheizung / with heater for deicing
Vorsicherung / fuse	:	16A



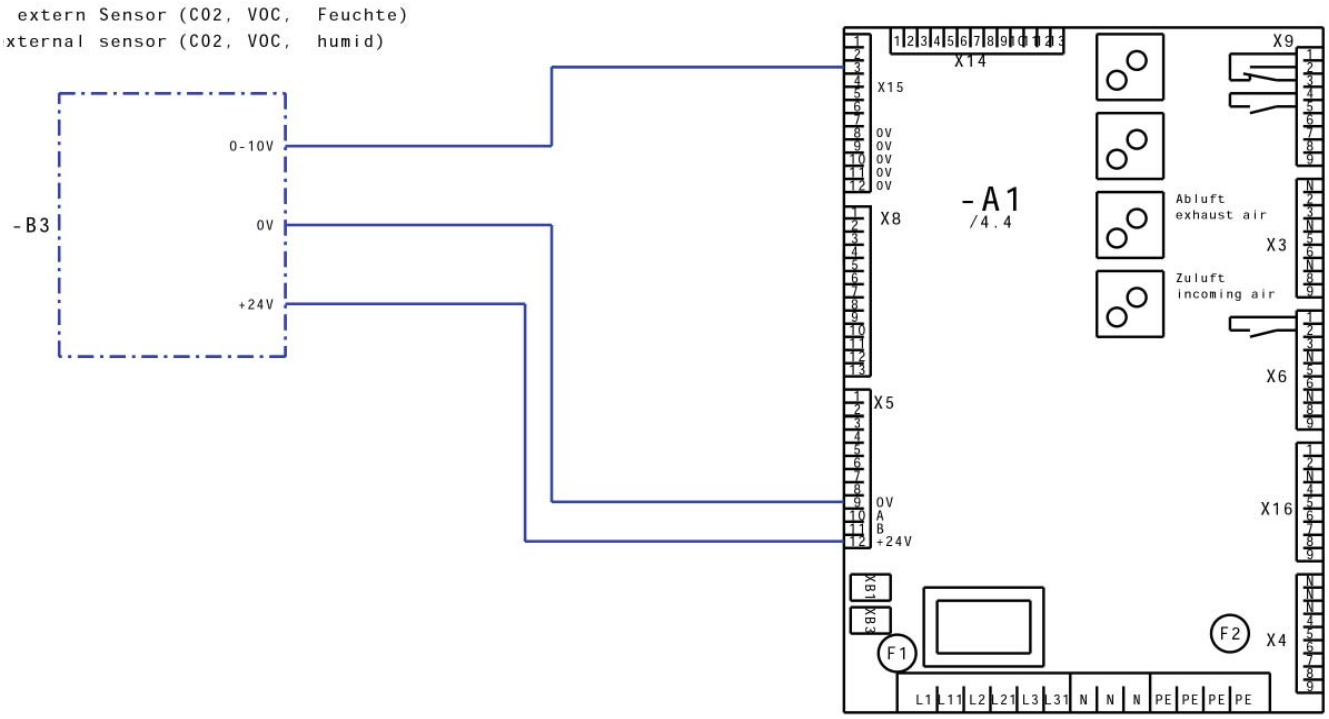
accuflow 600/1200 ZERO Schaltplan Nr.: 129949 *Teil 2*



accuflow 600/1200 ZERO Schaltplan Nr.: 129949 *Teil 3 Option*



accuflow 600/1200 ZERO Schaltplan Nr.: 129949 *Teil 4 Option*



Notizen:

ruck **Ventilatoren GmbH**
Max-Planck-Str. 5
D-97944 Boxberg-Windischbuch

Tel. +49 (0)7930 9211-0
Fax. +49 (0)7930 9211-150

info@ruck.eu
www.ruck.eu

Die angegebenen Daten in dieser Montage- und Betriebsanleitung dienen allein der Produktbeschreibung. Eine Aussage über eine bestimmte Beschaffenheit oder eine Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen.
Es ist zu beachten, dass unsere Produkte einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen.

Alle Rechte liegen bei der ruck **Ventilatoren GmbH**, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.
Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopie- und Weitergaberecht, liegt bei uns.

Stand der Informationen
print 30.07.2014
mwa_zero_pb_01_de

Änderungen vorbehalten

Sprache:
Deutsch